

LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / Juni 2017

Österreichische Post AG, Foto: Maria Engelert bezahlt, Amtliche Mitteilung



CAMPUS TABAKFABRIK

Seite 4
Neuer Brennpunkt
für heimische Startups

SOMMER-FEELING IN DER STADT

Seite 8
Volles Programm für
daheimgebliebene Kids

ÜBER DEN WOLKEN

Seite 44
Linzer Segelflugplatz
im Aufwind

FOLGEN SIE UNS

Die Social-Media-Kanäle
der Stadt informieren!



LinZ
verändert

Inhalt

Nr. 228/40. Jahrgang



Foto: Gregor Hartl

TITELBILD

„Nur Fliegen ist schöner“ – Nach diesem Motto genießen jährlich an die 250 PilotInnen mit dem Segelflieger Linz aus der Vogelperspektive.

Seite 44



Foto: Tabakfabrik

STARTUP-CAMPUS TABAKFABRIK

Das historische Gemäuer entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem pulsierenden Zentrum der Kreativität und Innovation. Und es kommt noch mehr!

Seite 4



Foto: City Foto

FÜR DIE HÄRTESTEN

Der STEEL TOWN MAN am Pichlinger See ist nichts für Weicheier: Mehr als 1.000 TeilnehmerInnen stürzen sich auch heuer in dieses Abenteuer.

Seite 7



Foto: Archiv der Stadt Linz

AUS FÜR TRADITIONSBETRIEB

Mit der Schließung des Nestlé-Werks geht ein erfolgreiches Kapitel Linzer Industriegeschichte zu Ende. Die Unternehmensgruppe der Stadt bietet Ersatzarbeitsplätze.

Seite 11



Foto: Daniel Feitz

BUBBLE DAYS 2017

Anfang Juni steht der Linzer Hafen erneut zwei Tage lang ganz im Zeichen trendiger Musik, rasanter Sport-Acts, PS-starker Motorboote und vielem mehr.

Seite 13

8 AKTIV-TAGE: Keine Chance für Langeweile für daheimgebliebene Kids.

12 KURZ NOTIERT

14 Linz ist eine Smart-City und Gewinnspiel.

15 LINZ ONLINE: Ab in den Online-Shop – Linz zum Mitnehmen.

16 Selfie-Story: Ein Tag mit IT-Guru Professor Alois Ferscha.

17 Parken ohne Kleingeld: Handyparken liegt voll im Trend.

19 Im Einsatz für SeniorInnen: Freiwillige spenden viel Zeit und Liebe.

20 Prominent in Linz: Kabarettist Günther Lainer im Interview.

21 Marktfrühling: Südbahnhofmarkt zeigt all seine Facetten.

23 Pflasterspektakel: Innenstadt steht heuer ganz im Zeichen der Jugend.

24 Veranstaltungen im Juni und Juli

26 Brucknerhaus: Feurige Tangoklänge und barocke Raritäten laden ein.

28 Lieblingsplätze in der City und „Blühendes Linz“

29 IT-Offensive: Digitales Update für Linzer Schulen.

31 Linzer Finanzen verbessert: Sparsamkeit zahlt sich aus.

34 LINZ AG: Bio-Recycling leicht gemacht.

43 Neue Handy-App für Radler: Umsatteln lohnt sich.

46 So schmeckt Linz: Köstlichkeiten vom Grill

Unternehmensgruppe Stadt Linz

Liebe
Linzerin,
lieber
Linzer!



Foto: Gregor Hartl

Wir leben in einer Stadt, in der Aufbruchsstimmung herrscht. Die sich immer mehr zur innovativen Industrie-, Forschungs- und Technologiestadt entwickelt. Eine Metropole, die keinen Stillstand kennt, in der immer etwas los ist. Besonders verdeutlicht wird diese Dynamik in Form zahlreicher Live-Events. So sorgen Pflasterspektakel, BUBBLE DAYS, Ars Electronica Festival und Brucknerfest für volles Programm im Sommer. Die warme Jahreszeit bietet den Linzerinnen und Linzern nicht nur in kultureller Hinsicht Abwechslung, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung. Das Sport- und Freizeitangebot kann sich sehen lassen. Gepflegte Seen, Bäder und ein Strand am Donauufer laden ein. Mit 51 Parks zählt Linz zu den grünsten Städten Österreichs. Auf modernen Anlagen geraten die Sportbegeisterten ins Schwitzen. Mit dem neuen Open-Air-Fitnesspark in Urfaar an der Donau steht eine weitere attraktive Trainingsmöglichkeit unter freiem Himmel zur Verfügung.

Spiel, Sport und Spaß werden in der Lebensstadt Linz großgeschrieben. Bei Wettbewerben, wie beim bevorstehenden internationalen Volleyballturnier in der TipsArena, dem Triathlon rund um den Pleschinger See und beim STEEL TOWN MAN am Pichlinger See kommt dies zum Ausdruck. Diese Veranstaltungen sind wahre Besuchermagneten, als auch Ausdruck für das pulsierende Lebensgefühl in Linz. Einer Stadt, in der es sich zu leben lohnt.

Ihr

Klaus Luger

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Startups: Arbeitsplätze der Zukunft

Wo einst Zigaretten produziert wurden, herrscht heute Aufbruchstimmung. An der Donaulände schaffen kreative Köpfe und engagierte KapitalgeberInnen die Arbeitsplätze von morgen.

Als **pulsierender Hotspot** sorgt das zu neuem Leben erwachte Industriedenkmal österreichweit für Aufsehen. Während die Adaptierung von Flächen für neue Betriebe zügig voranschreitet, kommt auch in die Gründerszene Bewegung. Im Sommer öffnet die „factory 300“ im Bau 1 ihre Pforten. Mit ihrem Beratungs-, Konferenz- und Workshopangebot bildet sie das Herzstück des Start-up-Campus Tabakfabrik. Als Wegbegleiter für junge Firmen agiert Investoren-Legende Hans Hansmann mit der startup300 AG, die 110 KapitalgeberInnen und 100 GründerInnen vereint.

Das Netzwerk befeuert die Entwicklung des zukunftsweisenden Wirtschaftszentrums mit hilfreichen Erfahrungen und Geld. Bis zu 2,5 Millionen Euro sollen viel versprechenden jungen Unternehmen den Start erleichtern. Die factory 300 erschließt auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen aus Branchen wie Softwareentwicklung und Mechatronik. Gemeinsam entstehen neue attraktive Produkte und Geschäftschancen: Und damit die Arbeitsplätze der Zukunft!

ZENTRUM DER INNOVATION

Linz soll zur Stadt der Startups werden. „Mit der Tabakfabrik hat die Stadt Linz ein international beachtetes Quellgebiet für junge Entrepreneurre geschaffen, wo im Sinne der Industrie 4.0 klassische und kreative Branchen verschmelzen. Die brandaktuelle Ansiedlung von startup300 stellt einen weiteren wichtigen Schritt dar, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die wirtschaftliche Attraktivität der gesamten Region zu steigern“, betont Bürgermeister Klaus Luger, der Aufsichtsratsvorsitzende der Tabakfabrik.



Die neue Freiluftbühne auf dem Peter-Behrens-Platz bildet den stimmungsvollen Schauplatz für Events verschiedenster Art.



Christian Leutgeb vom Startup MyEsel präsentierte Bürgermeister Klaus Luger das neuartige Holzradkonzept. In der TV-Show „2 Minuten 2 Millionen“ erhielt Firmengründer Christoph Fraundorfer eine Finanzierungszusage über 250.000 Euro.



Der zirka 500 Quadratmeter große „Makerspace“ erhält einen zeitgemäßen Maschinenpark. Das richtungweisende Angebot schafft neue Ausbildungsmöglichkeiten.

Fotos: Gregor Hartl, MyEsel, Tabakfabrik, CAPfuture, Kneidinger Photography

EINE WERKSTÄTTE NEUER ART

Als unkonventionelle Innovations-Werkstätte entsteht bis Frühjahr 2018 der erste sogenannte interdisziplinäre Makerspace Österreichs. Etwa eine Million Euro fließt, um hochklassige Möglichkeiten für den 3D-Druck, die Elektronikentwicklung sowie die Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung inklusive Lackierung zu schaffen. Junge Firmen können dort Prototypen anfertigen. Auch bei Lehrlingen, SchülerInnen, Studierenden sowie anderen Technikfans soll der öffentlich zugängliche Makerspace Anklang finden.

CHRISTIAN FREIMÜLLER



Der Axis Coworking Loft im Bau 2 an der Donaulände mit einer Bürofläche von zirka 500 Quadratmetern bietet vor allem für Unternehmen aus der IT-Branche und der Kreativwirtschaft Entfaltungsmöglichkeiten.

LINZ TIPPS

Trotz kühler Wassertemperaturen geraten die TriathletInnen beim Schwimmen gehörig ins Schwitzen.

ASVÖ STEEL TOWN MAN

Nur die Härtesten kommen durch

1.500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen – Distanzen, die einzeln betrachtet, bereits vielen die Schweißperlen auf die Stirn treiben.

Bei der **Königsdisziplin** des STEEL TOWN MAN Linz, dem Olympischen Triathlon, gilt es alle drei Strecken hintereinander und so schnell wie möglich abzuspulen. Am **24. Juni** ist es erneut soweit: In der Nordost-Bucht des Pichlinger Sees geht die siebente Auflage des STEEL TOWN MAN Linz über die Bühne. Einhelliger Tenor der TeilnehmerInnen: Nur die

Härtesten kommen durch! Der von der PSV Tri-Linz durchgeführte Event zählt seit Jahren zu den beliebtesten und meistbesuchten Triathlon- und Aquathlon-Veranstaltungen Österreichs. Spaß, Fairness und Sportsgeist stehen im Vordergrund. Insgesamt drei verschiedene Bewerbe an einem Tag (Nachwuchs-Aquathlon, Sprint- und olympische

Wertung) ziehen an die 1.000 TeilnehmerInnen und tausende Fans am Pichlinger See in ihren Bann. Immer größerer Beliebtheit erfreut sich vor allem bei den jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern der Aquathlon, bei dem es Schwimmen und Laufen erfolgreich unter einen Hut zu bringen gilt.

www.steeltownman.com

Fotos: PSV Tri-Linz

Spitzen-Volleyball in Linz genießen

Ein heißer, actionreicher Sommer mit gleich vier Top-Veranstaltungen steht den heimischen Volleyballfans bevor. Den Auftakt machen die Herren: Sie werden 2017 erstmals in der FIVB World League aufschlagen und sich beim Heimturnier in Linz vom **9. bis 11. Juni** mit Deutschland, Spanien und Mexiko

messen. Gegen diese Top-Nationen wollen die Österreicher positiv überraschen und die eine oder andere Sensation liefern. Ein absolutes Volleyballspektakel wird in der TipsArena erwartet. Also Karten rechtzeitig sichern und das rot-weiß-rote Team stimmkräftig unterstützen!

www.ooe-volleyball.at



Volleyball_suppsorn_shutterstock.com



Volles Freizeitangebot in den Ferien

180 Mal Spaß haben

Die neue „Aktiv-Tage“-Broschüre zeigt das attraktive Ferienprogramm für Mädchen und Buben: Kurse, Workshops, Ausflugswochen und vieles mehr.

Für die Sommerferien und darüber hinaus hat das Linzer Kinder- und Jugendbüro ein umfassendes Programm auf Lager: Ob beim Fechten wie die Musketiere, Tischtennis- und Tennisschnupperkurs, Theaterworkshop oder zahlreichen weiteren Veranstaltungen. In der neuen „Aktiv-Tage“-Broschüre finden Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren alle Infos über das gesamte Linzer Ferien- und Freizeitprogramm. Etwa 180 unterschiedliche Programmpunkte können damit optimal und übersichtlich im Voraus geplant werden. Das gedruckte wie auch online unter www.linz.at/aktivtage.asp abrufbare Ferien- und Freizeitprogramm ist ab sofort verfügbar. Bei Fragen einfach an jugend@mag.linz.at mailen. DANIEL WOLF

Fotos: Tom Mestic, Sebastian Mayrhofer, Kinder Uni 00, SK 8-Linz

In den fünf städtischen Bädern macht das Planschen Spaß.



Im Herzen von Linz bietet das Ritterfest am 8. Juli Spektakel pur.



Das Ars Electronica Center ist Tummeplatz von Ideen und Experimenten.



Früh übt sich, wer ein Arzt werden will.



Die Farbe muss nicht immer aufs Papier...



Tipps von Profis fürs richtige Skateboarden.



Das Franck-Werk um 1960 und Nestlé heute

Traditionswerk schließt seine Pforten

Großes Engagement für neue Jobs

Mit der Schließung des Nestlé-Werks an der Franckstraße geht im März 2018 ein erfolgreiches Kapitel Linzer Industriegeschichte zu Ende. Eine Arbeitsstiftung und Bürgermeister Luger helfen.

Als der Traditionsbetrieb 1879 in einer früheren Waggonfabrik zu produzieren begann, hieß der Eigentümer noch Franck. Bis zu 500 MitarbeiterInnen stellten Zichorienkaffee her, einen vor allem in Arbeiter- und Bauernhaushalten getrunkenen billigeren Ersatz für Bohnenkaffee. Das Unternehmen mit deutschen Wurzeln machte sich auch als sozial engagierter Arbeitgeber einen Namen. Freiwillige Angebote wie Betriebskindergarten, Altersversicherung und Darlehen für Grunderwerb und Hausbau

setzten neue Maßstäbe. 1971 übernahm der Schweizer Nestlé-Konzern das Werk. In Glanzzeiten umfasste die Linzer Produktion bis zu tausend Nahrungsmittel für den Einzelhandel von der Suppe bis zum Dessert. Die Spezialisierung auf die Gastronomie brachte nicht den erhofften Erfolg.

ARBEITSSTIFTUNG UND BÜRGERMEISTER-INITIATIVE

Der schmerzliche Arbeitsplatzabbau beginnt im heurigen September. Die gemeinsam mit dem AMS geplante Arbeitsstiftung soll bis zu vier Jahre lang neue berufliche Perspektiven erschließen – ein vor allem für die 70 MitarbeiterInnen über 40 wichtiger Lichtblick. Seit April verhandelt Zentralbetriebsrat Gerhard Frei mit Unterstützung der Gewerkschaften. Über umfassende Leistungen wie zusätzliche Abfertigungszahlungen für die oft langjährigen MitarbeiterInnen. Von den 127 Beschäftigten haben sechs einen neuen Job gefunden, drei gingen in Pension, 20 in Altersteilzeit bekommen ihre Bezüge bis zum Pensionsantritt in zwei bis fünf Jahren. Auf Initiative von Bürgermeister Klaus Luger werden sich auch die Betriebe der Stadt bemühen, Arbeitsplätze anzubieten.

CHRISTIAN FREIMÜLLER



Klaus Luger
Bürgermeister der Stadt Linz

„Für die Stadt Linz stellt die bevorstehende Schließung des Nestlé-Werks eine große Herausforderung dar. In unserer Unternehmensgruppe können wir einige Ersatzarbeitsplätze bieten.“



SILBERNE DANA

Die neunjährige Linzerin Dana Stifftinger errang bei den Special Olympics in Schladming die Silbermedaille im Eiskunstlauf der Damen. Die aufgeweckte Sportlerin trainierte zwei Jahre intensiv beim ASKÖ Linz Eislauf für dieses Großereignis. Zu ihren Hobbies zählen Rollerblades fahren, Musik hören und Tanzen. Bürgermeister Klaus Luger zeigte sich von ihrer Leistung begeistert und gratulierte zu diesem tollen Erfolg.



21 LEHRBERUFE

Mehr als 50 junge Menschen beginnen im Herbst dieses Jahres ihre Ausbildung am Magistrat Linz. Insgesamt bietet die Stadt Linz 21 Lehrberufe – von A wie ArchivarIn bis zu Z wie Zahnärztliche/r FachassistentIn. Die begehrtesten Berufswünsche waren erneut eine Ausbildung als Bürokaufmann/-frau, gefolgt von einer IT- sowie einer Lehre als Straßenerhaltungsfachmann/-frau beziehungsweise als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in. Aktuell beschäftigt der Linzer Magistrat 151 Lehrlinge. Im vergangenen Jahr konnten in Summe 46 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.
www.linz.at

KURZ NOTIERT



FITNESS-PARK

Gemeinsam trainieren unter freiem Himmel und die Muskeln mit dem eigenen Körpergewicht stählen – auf dem neu eröffneten Open-Air-Fitnesspark in Urfahr macht dies gleich doppelt so viel Spaß. Die Outdoor-Trainingsfläche ist ein langjähriger Wunsch der heimischen Sportlerinnen und Sportler, der nun von der Stadt Linz, Runtastic, der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Hofer Österreich und AVEG Linz-Leonding erfüllt wurde. Der mit Trainingsgeräten und Freifläche gestaltete Bereich ist zwischen ehemaliger Eisenbahn- und der Voest-Brücke an der Donau entstanden. Damit können die Sportbegeisterten neben Skaterpark, Beachvolleyballplatz und Laufstrecke eine weitere attraktive Trainingsfläche an der Donau nutzen.
www.runtastic.com



NEUE CHEFIN

Mag.^a Hemma Schmutz ist neue künstlerische Direktorin der Museen der Stadt Linz. Sie wurde für vorerst fünf Jahre bestellt und trat bereits am 2. Mai ihren Dienst an. In der Bewerbung hat sie mit einer Positionierung der Linzer Museen zwischen Kunst- und Publikumsanspruch überzeugt. Die 50-jährige Kärntner Kunsthistorikerin wurde in Klagenfurt geboren und ist Mutter eines 23-jährigen Sohnes. Bis 2013 leitete sie unter anderem den Salzburger Kunstverein, lehrte am Mozarteum in Salzburg, an der Technischen Universität in Wien und an der Linzer Kunstuni.

www.lentos.at

INFO ERSCHIENEN

Soeben erschienen ist die aktualisierte Broschüre „Linz für SeniorInnen 2017“. Auf insgesamt 68 Seiten informiert der kostenlose Ratgeber über alle Serviceangebote und Leistungen für ältere LinzerInnen. Die Publikation gibt Auskunft über SeniorInnenzentren und Pflegeeinrichtungen, mobile Dienste, betreubares und altersgerechtes Wohnen. Zudem sind darin Informationen über das Pflegegeld, Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten für SeniorInnen enthalten.
www.linz.at/seniorenkompass.asp



Fun & Action am Wasser

Zwei Tage lang wird der Linzer Hafen von der Handels- zur Partyzone: Bei den LINZ AG Bubbledays am 9. und 10. Juni schlägt ein Mix aus Trendsport, Music-Acts und zahlreichen Aktivitäten erneut hohe Wellen.

Eine zweite Bühne, Hubschrauber-Rundflüge, Wakesurfen, steile Fallschirmkurven und extra viel Mitmach-Wasseraction sind heuer neu im Programm. Der auf einem Frachtschiff ausgestattete Urban Beach gehört diesmal ganz den FestivalbesucherInnen. Zudem dockt ein neues Schiff mit der FM4-Bühne und jeder Menge Musik verschiedenster Richtungen an. Rapper Benjo, die Hamburger Indie-Popband Schnipo Schranke, Elektro Guzzi, die Salzburger Formation Scheibsta & die Buben oder die Düsseldorfer HipHop-Großmeister Antilopen Gang heizen hier die Stimmung an. Geerdete Musik ist von der Electrostage zu hören. Im Fallschirmsport feiert die jüngste Disziplin bei den Bubbledays 2017 ihr Debüt: Das atemberaubende Team Wingz over Linz wird mit seinen Springern Rekorde brechen. Ganz in ihrem Element sind auch die Wellenreiter, wenn sie auf den Bugwellen eines PS-starken Motorboots balancieren. Die Bubbledays werden von zahlreichen Sponsoren unterstützt, allen voran von LINZ AG und Stadt Linz.

WIMMELBILD NEULAND

Mit seinen visuellen Projekten – eine große Anzahl von Menschen wird an einer Location fotografiert – hat der Wiener Fotograf Lukas Maximilian Hüller schon mehrmals für Aufmerksamkeit gesorgt. Sein eigens für die Bubbledays entwickeltes Kunstprojekt „Wimmelbild Neuland“ stellt den Hafen und die BewohnerInnen von Linz in den Fokus. Auf dem Festivalgelän-

de werden die BesucherInnen in einem Kreis mit etwa 30 Metern Durchmesser in unterschiedlichen Positionen fotografiert und schließlich am Computer in einem großen Wimmelbild zusammengesetzt. Gleichzeitig werden um die Personen Außenlinien gezogen, die als Gesamtkunstwerk ein Graffiti – inspiriert vom Künstler Keith Haring – ergeben. Die Aufnahmen finden an beiden Tagen statt. Alle sind zum Mitmachen eingeladen!

www.bubbledays.at

SABINE HÖRSCHLÄGER



Diesjähriger Hauptact – die Antilopen Gang.

Fotos: Robert Eikelpoth, Stefan H. Mayerhofer



Die Crème de la Crème der europäischen Wakesurf-Szene balanciert auf Bugwellen eines Motorboots.

Linz am Weg zur Smart-City



Testgebiet Franckviertel

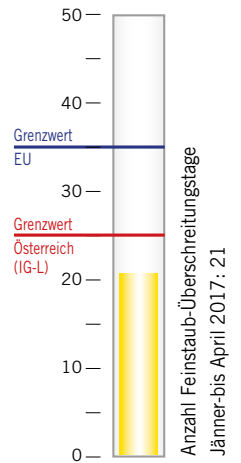
Eine innovative Stadt reagiert maßgeschneidert auf verschiedene Herausforderungen und Gegebenheiten in ihrem Bereich. Es geht um ein gelungenes Zusammenspiel zwischen BürgerInnen,

Stadtverwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Grundlage dafür sind Daten zu Umwelt- und Energie, zum demographischen Wandel, zu Ressourcen, zu Bevölkerungswachstum usw. Alles elektronisch verarbeitet, soll dies zu neuen Erkenntnissen führen.

EFFIZIENT UND LEBENSWERT

Seit etwa fünf Jahren interessiert sich die Stadt Linz für solche wissenschaftlich begleiteten Prozesse. In ihnen finden auch immer wieder Menschen und Organisationen zusammen, deren Tätigkeiten sich üblicherweise kaum berühren. So können dabei Einzelinteressen unter Umständen zu einem höheren Ganzen zusammengeführt werden. In zwei Testgebieten (Franckviertel und Kleinmünchen) geht es um folgende Fragestellungen: Wie lässt sich technisch bei Gebäuden ein niedrigerer Energieverbrauch erreichen? Wie können Gebäude mit Überschuss solche mit Bedarf versorgen? Wie

können BewohnerInnen „spielerisch“ dazu animiert werden, bewusst mit Energieresourcen umzugehen? In dieser Hinsicht besitzt das Ars Electronica Center als Projektpartner bereits große Erfahrungen. Das Museum der Zukunft setzt sich seit Jahren in den verschiedenen Bereichen mit Wegen zur Smart-City auseinander und will damit für mehr Lebensqualität sorgen.



DI Wilfried Hager, Planung, Technik und Umwelt, Abteilung Umweltservice

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, PTU/Pertwieser

SUMMER IN THE CITY

Erleben Sie die angenehmste Form des Reisens – eine Schifffahrt auf der Donau – in unsere Bundeshauptstadt Wien mit all ihren Sehenswürdigkeiten!

TERMINE

Jeweils ab Freitag (bis Sonntag) von 7. Juli bis 1. September 2017

REISEVERLAUF

Freitag, 8.30 h Boarding in Linz-Urfahr. Kontinentales Frühstück an Bord. Stopp in Grein (Klassik-Hits Konzert im Rittersaal der Greinburg) und Dürnstein (ca. 20 Gehmin. zur Burgruine). 4-Gang-Wahlmenü. Ankunft um ca. 22.35 h, Transfer in Ihr Hotel.

Samstag, Zeit zur individuellen Besichtigung der Walzerstadt.

Sonntag, Bahn-Rückfahrt nach Linz (ca. 90 Min. Fahrzeit, 2x stündlich).

IHR HOTEL

Mit seiner hervorragenden Lage im Zentrum der Stadt bietet das **1st Class Hotel InterContinental Wien** den idealen Ausgangspunkt für Ihre Wienreise. Wenige Gehminuten in die historische Innenstadt. Das Hotel verfügt über 459 Zimmer und überzeugt mit einem umfassenden Gastronomieangebot sowie ausgezeichnetem Service.

LEISTUNGEN

- 2 x ÜN/ Fr.-Buffet im **1st Class Hotel InterContinental Wien**
- Schifffahrt Linz – Wien inkl. Frühstück, Mittagsimbiss, 4-Gang Abendmenü
- Klassik-Hits-Konzert Greinburg
- Straßenbahnticket Linz, U-Bahn-Ticket Wien,
- Bustransfer zum Hotel am 1. Tag
- ÖBB Bahnfahrt Wien – Linz, 2. Klasse, freie Zugwahl



1st Class Hotel InterContinental, Wien



Fotos: Sumit.Kumar.99_shutterstock, Donautouristik

DIE REISE-ECKE

über 23 % Ermäßigung für Lebendiges Linz-LeserInnen (= Hauptwohnsitz Linz)

€ 217,-

(statt € 288,-) pP im Doppel

+ € 15,- Zuschlag für Anreise 1. September
+ € 115,- EZ-Zuschlag/2 Nächte



Info/Buchungen: Donau Touristik GMBH, Lederergasse 4–12 (nahe Pfarrplatz), 4010 Linz/D. Tel. 0732/2080-39, E-Mail: kaiserin@donautouristik.at www.wien.donaureisen.at

Gewinnspiel auf Seite 33!

#LEBENDIGESLINZ

Wir sagen #halloente und danke an @mama_tschubschik für dieses süße Mama & Tochter Foto vom Donauufer beim Steinmetzplatzl in Alt-Urfahr.

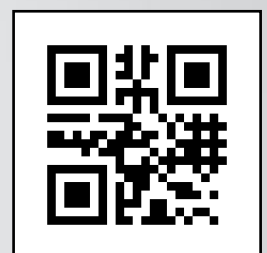
Hast du schöne Fotos aus Linz für uns? Einfach deine Bilder mit #lebendigeslinz auf Instagram taggen. Mit etwas Glück teilen wir es auf unserer Facebook Seite [facebook.com/stadtlinz](https://www.facebook.com/stadtlinz) und in der nächsten Ausgabe des Stadtmagazins *Lebendiges Linz*.

www.instagram.com/stadtlinz



LINZ ZUM MITNEHMEN

Powerbank, Trinkflasche, Bluetooth-Lautsprecher & Co. findest du ab sofort in unserem Online-Shop auf www.linz.at/shop



Leistungen der JKU bekannt machen

Für einen lebendigen Dialog zwischen den ForscherInnen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität und der Öffentlichkeit setzt sich Dekan Alois Ferscha ein. Der renommierte Informatiker leitet das Institut für Pervasive Computing, wo er mit seinem Team unter anderem an den Einsatzmöglichkeiten von in Gebrauchsgegenständen eingebauten Sensoren arbeitet. Professor Ferscha initiierte heuer die gefragte Vortragsreihe „Next Generation JKU“ im Deep-Space des Ars Electronica Centers.

CHRISTIAN FREIMÜLLER



7.20 Uhr Vor der Fahrt zur Uni noch ein Blick auf mein Rosenbeet.



8.30 Uhr Die Forschungsarbeit beginnt.



15 Uhr Live-Demo der Ergebnisse eines Forschungsprojekts.



11.30 Uhr Promotionsfeier meines Mitarbeiters Dr. Matthias Steinbauer.





Wer die Parkgebühr bargeldlos mit dem Handy bezahlt, spart Zeit, Nerven und vermeidet die oft lästige Kleingeldsuche.

Handyparken liegt im Trend

Das Mobiltelefon als Parkschein

Endlich einen Parkplatz gefunden. Jetzt noch rasch das Ticket lösen. Aber das nötige Kleingeld fehlt! Dieser Situation gehen immer mehr AutofahrerInnen aus dem Weg und zahlen die Gebühr per Handy.

Exakt 7.706 Autostellplätze stehen im Linzer Stadtgebiet in gebührenpflichtigen Kurzparkzonen bereit. Dafür können die NutzerInnen die Gebühr auch per Handy bezahlen. 2016 machten die LenkerInnen rege von diesem Angebot Gebrauch und lösten insgesamt 196.819 elektronische Parkscheine. Eine fast 30-prozentige Steigerung gegenüber 2015 mittels Handy zeigt, dass dieses System immer stärker genutzt wird.

2016 nahm die Stadt Linz dadurch insgesamt knappe 456.000 Euro ein. Im Jahr zuvor waren es 308.446 Euro – das bedeutet eine Steigerung um fast 148.000 Euro beziehungsweise 47 Prozent.

FÜNF ANBIETER

Um die Gebühr mittels Handy bezahlen zu können, braucht es die Registrierung bei einer der folgenden fünf Betreiberfirmen: Easypark, HANDY Parken von A1, Park and More, ParkNow oder Trafficpass. Letztere wurde im Vorjahr am häufigsten genutzt.

www.mobil-parken.at



Vizebürgermeister Detlef Wimmer
Sicherheitsreferent der Stadt Linz

„Der Trend geht in Richtung Handyparken. Alleine im vergangenen Jahr hat sich der Anteil von 4,8 Prozent im Jahr 2015 auf 7,3 Prozent erhöht. Wir werden weiterhin Initiativen setzen, um das gefragte Angebot noch attraktiver zu machen.“





Der ehrenamtliche Helfer Johann Fischer und der 90-jährige Nikolaus Woller sind bereits ein eingespieltes Team.

Freiwilliger Einsatz für SeniorInnen

Zeit für ältere Menschen

Zahlreiche ehrenamtliche HelferInnen nehmen sich regelmäßig Zeit, um SeniorInnen in den Linzer Pflegeeinrichtungen zu betreuen und mit ihnen sinnvolle und unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Immer mehr Menschen entschließen sich, ihre Freizeit der Gesellschaft mit älteren, oft pflegebedürftigen MitbürgerInnen zu widmen. Für die zehn städtischen Seniorencentren und acht privaten Alten- und Pflegeheime stehen aktuell mehr als 300 ehrenamtliche MitarbeiterInnen bereit. Mit ihrem Einsatz leisten sie nicht nur einen überaus wichtigen sozialen Beitrag in der Stadt, sie ermöglichen vor allem durch ihre gemeinsamen Aktivitäten den SeniorInnen eine neue Lebensqualität. Spiele-

runden, Musizieren, zusammen Einkaufen gehen oder Ausflüge in nahe gelegene Kaffeehäuser schaffen Abwechslung im Alltag und bringen die älteren Menschen erneut in Kontakt mit der Lebensumwelt rund um ihre Betreuungseinrichtung.

ARBEIT MIT ÄLTEREN BEREICHERT

Johann Fischer arbeitet seit seiner Pensionierung vor zweieinhalb Jahren als ehrenamtlicher Helfer. Nach einer Ausbildung beim Roten Kreuz für die Betreuung in Heimen, kam er zum Seniorencentrum Franz Hillinger, wo er seither den 90-jährigen Nikolaus Woller stundenweise besucht und betreut. Die beiden verstehen sich ausgezeichnet und haben in der gemeinsamen Zeit unter anderem sehr viele Gespräche über das Leben geführt. „Man lernt über die Jahre die gesamte Lebensgeschichte des betreuten Menschen kennen, dadurch wächst das Vertrauen und man kann seine Aufgabe noch viel besser durchführen“, verrät Johann Fischer. „Diese ehrenamtliche Arbeit bereichert mich persönlich sehr und ich kann sie jedem nur ans Herz legen. Außerdem werden wir alle älter und irgendwann benötigt jeder einmal Hilfe“.

PETER HIRHAGER



Stadträtin Karin Hörzing
Sozialreferentin der Stadt Linz

„Die Hilfe der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedeutet den betreuten Menschen sehr viel. Besonders das Einfühlungsvermögen und das Engagement zeichnet diese freiwillige Arbeit aus.“



„In Linz bin i daham!“

Stadt. Land. Fluss. Warum diese drei Worte für die Landeshauptstadt stehen, erklärt Kabarettist Günther Lainer im Talk mit *Lebendiges Linz*.



Drei Begriffe bitte, die Ihnen spontan zu Linz einfallen.

Stadt. Land. Fluss.

Das müssen Sie uns jetzt erklären.

Linz ist eine Stadt, logisch. Hat aber auch etwas Dörfliches, Gemütliches. Im Domviertel etwa, wo ich aufgewachsen bin und lebe, kennt man sich und ist schnell per du. Die Leute sind offen und zugänglich. Und der Fluss ist eben die Donau.

Sie sind berufsbedingt viel unterwegs. Was vermissen Sie an Linz, wenn Sie nicht im Lande sind und was nicht?

Meine Familie und Freunde fehlen mir. Und die Vertrautheit der Stadt im Vergleich zu Wien etwa, wo ich oft auftrete. In Linz bin i eben daham. Was ich in Linz derzeit auch vermisse, ist eine Donaubrücke. Ich verstehe nicht, dass man die eine abreißt und nicht gleich eine neue hinbaut. Das fällt nicht mal dem besten Kabarettisten ein. Außerdem würde ich mir in Linz auch ein paar Fortgehmöglichkeiten mehr wünschen.

Wie hat sich Linz in den vergangenen Jahren verändert?

Die Stadt hat sich sicherlich baulich und kulturell verändert, damit auch gefühlsmäßig. Mir geht zum Beispiel der Kreisverkehr an der Blumau ein bisschen ab. Früher war das so etwas wie der Eingang zur Stadt. Heute steht da einfach das Musiktheater. Ich finde es aber positiv, dass sich vor allem im kulturellen Bereich viel getan hat – Lentos, Musiktheater eben, aber auch kleinere Bühnen. Im Kabarettbereich könnten wir aber noch was vertragen.

Ist Linz ein guter Boden für Kleinkunst?

Das hängt nicht mit der Stadt zusammen. Es kommt darauf an, ob man sein Talent entdeckt und dann die richtigen Leute kennen lernt. Ich erlebe Linz aber auch als offene Stadt. Vielleicht bekommt man da als Mensch was mit und ist offen für neue Begegnungen und Impulse.

JÜRGENTRÖBINGER



Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier genießt die Aktion „Frühstück am Markt“ mit Frau Ingrid Huemer von Feinkost Huemer.

Marktfrühling 2017

Südbahnhofmarkt liegt voll im Trend

Der traditionelle Markt zeichnet sich nicht nur durch Vielfalt und Frische der qualitativ hochwertigen regionalen Produkte aus. Er ist auch Treffpunkt für Menschen jeden Alters.

Besonders „Arcimboldo-Live vom Markt“ macht den Südbahnhof zu einem bekannten und beliebten Einkaufsort. Auch das Kochstudio stößt nach wie vor auf reges Interesse. Der Geschäftsbereich Finanzen und Wirtschaft der Stadt Linz und der ORF laden regelmäßig Köche ein, am Samstag zwischen 9 und 12 Uhr den BesucherInnen ihre Spezialitäten zum Verkosten anzubieten. Durch den Sendungspavillon in Form eines Apfels verfügt der Südbahnhof über ein bekanntes Wahrzeichen. Von Mai bis Oktober 2017 soll der seit dem Jahr 1949 beste-

hende Südbahnhofmarkt mit einem reichhaltigen und gesunden „Frühstück am Markt“ jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr viele Besucherinnen und Besucher anlocken.

GESCHENK-AKTION

Der Auftakt zum Marktfrühling 2017 begann Mitte Mai am Südbahnhof. Bei Live-Musik wurden 1.000 Schnittlauch-Kräuterstöckerl an die BesucherInnen verschenkt. Weitere Verteilaktionen sind am **2. Juni** am Stadtmarkt am Linzer Hauptplatz, am **8. Juni** in Kleinmünchen und am **9. Juni** am Spallertshof geplant. Je 100 werden am **10. Juni** in Oed, am Bindermichl, in der Neuen Heimat und in Dornach verteilt, gefolgt von der Wiener Straße am **13. Juni**. Zum Abschluss des Marktfrühlings erhalten PassantInnen am Grünmarkt und an der Urfahrer Hauptstraße 500 dieser begehrten Gemüsepflanzen. Die Marktfrühlingstorte stammt heuer von der Linzer Konditorei Jindrak. Gemeinsam mit dem ORF verlost die Stadt Linz voll gefüllte Markt Taschen, die am **30. Juni 2017** abgeholt werden können.

CHRISTIAN REITER

Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier Marktreferent der Stadt Linz

„Der Südbahnhofmarkt entwickelt durch Aktionen wie ‚Frühstück am Markt‘ oder den traditionellen Linzer Marktfrühling eine Anziehungskraft, die ihn dank seiner frischen, regionalen Produkte zu einem Einkaufserlebnis für die ganze Familie macht.“

Kommen, staunen, mitmachen!

Fans können sich bereits freuen: Das Pflasterspektakel verwandelt die Linzer Innenstadt von 20. bis 22. Juli erneut in einen gigantischen Schauplatz der Straßenkunst.



Besonderes Augenmerk wird beim heurigen Pflasterspektakel-Programm auf das junge Publikum gelegt.

300 ArtistInnen präsentieren zum 31. Mal ihre künstlerischen Darbietungen an mehr als 40 Auftrittsorten. Ganz im Sinne des kulturellen Jahresschwerpunkts „Junge Kunst – Junges Publikum“ wird zudem ein umfangreiches Kinderprogramm geboten. Musik zum Miterleben, einmal selbst in der Manege stehen oder artistische Kunststücke erlernen – alles ist dabei möglich. Kids ab acht sind beim Mitmach-Zirkus vom Kuddelmuddel an der richtigen Adresse. Bei eineinhalbstündigen Workshops im Spektakelzelt können sie Pantomime und Clownerie, Jonglage,

Hula-Hoop oder Akrobatik ausprobieren. Spiel, Spaß und Kreativität stehen auch beim Kinderspektakel am Pfarrplatz und auf der Promenade im Vordergrund. Der Bauspielplatz, das Riesennikado und die Hüpfburgen laden ebenfalls ein.

GÄNSEHAUT GARANTIERT

Ganz Mutige stürzen sich beim Mitmach-Gruselkabinett „Das kleine Gruselgewusel“ ins Abenteuer und erkunden die dunkelbunt leuchtende Welt von blauen Piraten und seltsamen Monstern. Die Kinder- und Jugendzirkusgruppe MUHFIT präsentiert ihr aktuelles Theaterstück „The Heart of the Pirates“. Melodien aus dem Orient, kuriose oder belebende Rhythmen aus Afrika sind beim lustigen Musiktheater von Musiklarium im Landhaus-Arkadenhof zu hören. Brennholz.Rocks, alias der Musiker Frank Lebel, präsentiert sein Kinder- und Familienkonzert und bei Hokus Pokus Musikus heißt es für das Publikum „Mittanzen und Mitmachen“.

Auftrittszeiten und -orte entstehen täglich neu. Das aktuelle Tagesprogramm ist an den Festivaltagen jeweils an den einzelnen Infopoints erhältlich.

Ab Anfang Juli finden die Pflaster-Fans, und solche die es noch werden wollen, das detaillierte Programm und vieles mehr auf www.pflasterspektakel.at.

SABINE HÖRSCHLÄGER



Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer
Kulturreferentin der Stadt Linz

„Passend zum Jahresthema haben die Veranstalter der Linz Kultur ein tolles Programm für unser junges Publikum zusammengestellt. Am besten einfach hinkommen, mitmachen und viel Spaß haben. Natürlich erwarten auch die Erwachsenen qualitativ hochwertige Darbietungen.“



LENTOS
Marko Lulić
Futurology



NORDICO
Wege zum Glück



BOTANISCHER GARTEN
Blühendes Afrika –
Kontinent der Vielfalt



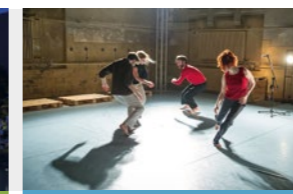
BOTANISCHER GARTEN
Wort & Klang
Takeifa



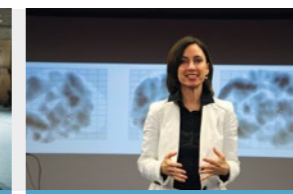
ROSENGARTEN
Summer Sessions 2017
Cat Power solo



BRUCKNERHAUS
Festival
Neue Musik



LINZER BÜHNEN
Schäxpir
7 Länder, 35 Produktionen



ARS ELECTRONICA CENTER
Gehirn für alle: Frauengehirn
und Männerhirn



ARS ELECTRONICA CENTER
Ferienprogramm
Quadrocopter Flugschule



INNENSTADT
31. Linzer
Pflasterspektakel

Ausstellungen

LENTOS
Marko Lulić
Futurology
Skulptur, raumgreifende Installationen, Video, Poster, Schrift und Arbeiten im öffentlichen Raum sind die bevorzugten Medien des Künstlers, die er im Ausstellungsraum erstmals in einen vollkommen neuen Zusammenhang bringt.
30.6. bis 10.9.2017
Info: www.lentos.at

NORDICO
Wege zum Glück
Linz neugedacht und selbstgemacht
Es tut sich was in der Stadt. Neugierde liegt in der Luft und Sehnsucht nach Veränderung ist spürbar. Wesentliche Fragen stehen im Raum: Wohin wollen wir gehen? Was ist alles möglich? Welche Werte zeichnen eine lebenswerte Stadt aus? Was macht uns eigentlich glücklich? Können wir unser Glück selbst machen?
9.6. bis 5.11.2017
Info: www.nordico.at

BOTANISCHER GARTEN
Blühendes Afrika
– Kontinent der Vielfalt
Die Caritas OÖ und der Botanische Garten präsentieren den Kontinent Afrika mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt, seinen großartigen Landschaften, seiner reichhaltigen Kultur und den Menschen, die dort leben.
10.6. bis 8.10.2017
Info: Telefon 7070 1870

Bühne/Musik/Literatur

BOTANISCHER GARTEN
Wort & Klang
Kleine, feine Events auf der Gartenbühne – das ist Sommer, wie er sein soll.
14.6.2017: Jessie Ann de Angelo: Entre Mundos – Zwischen den Welten
21.6.2017: FRENCH CONNECTION „Plus“: Chansons von Klassik bis Rock'n Blues
28.6.2017: NEW OHR LINZ feat. Nathalie Brun
5.7.2017: Die Niederträchtigen: In den besten Jahren. 40 Millionen Kalorien in 20 Jahren Musikkabarett
19.7.2017: Trio BLEU – Improvised Music. Jazz mit Lorenz Raab, Rainer Deixler und Ali Angerer
2.8.2017: WIFF & HANZHANZ-ENSEMBLE: It's A Wonderful World
Beginn jeweils 19 Uhr
Info: Telefon 7070 1870

ROSENGARTEN
Summer Sessions 2017
Der Posthof präsentiert vier Acts über den Dächern der Stadt.
9.7.2017: Cat Power solo
19.7.2017: Axel Prahl & Das Inselorchester: Blick aufs Mehr
24.7.2017:
Da Billi Jean is ned mei Bua
11.8.2017: Billy Bragg solo
Beginn jeweils 19:30 Uhr
Info: www.posthof.at

TIPS ARENA
Andrea Bocelli
9.7.2017, 20 Uhr
Info: www.livasport.at

DONAULÄNDE LINZ
AHOI! The Full Hit of Summer
Open Air an der Donaulände mit Arcade Fire, Explosions In The Sky, Granddaddy, Steaming Satellites und Get Well Soon
11.7.2017, ab 14 Uhr
Info: www.posthof.at/OpenAir2017

THEATER PHÖNIX
Titan Heart
Stück über gewaltbereite Jugendliche in unserer Gesellschaft von Alexandra Ava Koch
Premiere: 23.6.2017, 21 Uhr
Info: www.theater-phoenix.at

TRIBÜNE LINZ
Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht geseh'n
Jugendstück von Lilly Axster mit der Gruppe Spielbetrieb
Premiere: 14.6.2017, 19:30 Uhr
Info: www.tribuene-linz.at

BRUCKNERHAUS
Festival Neue Musik
6. bis 12.6.2017
Info: www.brucknerhaus.at

LANDHAUS, ARKADENHOF
Serenaden 2017
Klassische Musik im romantischen Ambiente.
jeden Dienstag im Juli und August, ab 20 Uhr
Info: www.brucknerhaus.at

BRUCKNERHAUS
Ballettabend: Peter Pan
24.6.2017, 19 Uhr
Info: www.ballettschule-linz.at

Freizeit/Unterhaltung

BOTANISCHER GARTEN
Melanzani im Kongo
Mit cleverer Landwirtschaft den Hunger bekämpfen (im Rahmen der Ausstellung „Blühendes Afrika“)
12.6.2017, 18 Uhr
Info: Telefon 7070 1870

HAFENBECKEN 1
Bubble Days
Neue Bühnen, WakeSurfing, steile Fallschirmkurven und extra viel Mitmach-Wasseraction – das Hafenfest schlägt wieder Wellen.
9. und 10.6.2017
Info: www.bubbledays.at

LINZER BÜHNEN
Schäxpir
Sieben Länder, 35 Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Performance und Musiktheater für Menschen ab zwei Jahren – da ist für jeden das Richtige dabei.
22.6. bis 1.7.2017
Info: www.schaexpir.at

STEINMETZPLATZL
Ufern
Donau-Strand-Fest
23. bis 25.6.2017
Info: www.facebook.com/UfernLinz

ARS ELECTRONICA CENTER
Deep Space LIVE
Ein Sonnenhut für das Weltall
Machen Sie mit Astrofotograf Dr. Dietmar Hager einen Ausflug in die „Sombrero Galaxie“.
6.7.2017, 19 Uhr
Info: www.aec.at

ARS ELECTRONICA CENTER
Gehirn für alle: Frauengehirn und Männerhirn
Stärken und Schwächen beider Geschlechter
Erfahren Sie in diesem Vortrag, was die Neurowissenschaft zu beiden Geschlechtern bisher herausgefunden hat. Sie werden staunen!
8.6.2017, 18:30 Uhr
Info: www.aec.at

ARS ELECTRONICA CENTER
Ferienprogramm
18.7.2017:
Ein bisschen Elektronik gefällig?
20.7. und 16.8.2017:
Quadrocopter Flugschule
26. bis 28.7.2017:
Summer Camp: Prix Werkstatt
1.8.2017: S!prjay it!
3.8.2017: Ziege
8.8.2017: Hightech Plastique
10.8.2017: Machst du Töne!
17.8.2017: Raummalerei
23. bis 25.8.2017:
Summer Camp: Kreative Robotik
Beginn jeweils 9:30 Uhr
Info: www.aec.at

INNENSTADT
Ritterfest
8.7.2017
Info: www.ooe.familienbund.at

VOLKSGARTEN
Fest der Natur
17.6.2017
Info: www.festdernatur.at

INNENSTADT
31. Linzer Pflasterspektakel
Wenn in Linz gepflastert wird, verwandelt sich die Stadt in einen internationalen Schauplatz der Straßenkunst auf höchstem Niveau.
20. bis 22.7.2017
Info: www.pflasterspektakel.at

INNENSTADT
Krone Fest
18. und 19.8.2017
Info: www.kronefest.at

Sport

TIPS ARENA
Volleyball World League
9. bis 11.6.2017
Olympic Day 2017
23.6.2017, ab 9 Uhr
Jugendsportaktion „Fun & Action“
17. bis 31.7.2017
Info: www.livasport.at

PICHLINGER SEE
ASVÖ Steeltownman
24.6.2017, ab 9:30 Uhr

PICHLINGER SEE
Frauenlauf
25.6.2017
Info: www.frauenlauf.at

Diese und weitere
Veranstaltungen finden Sie unter:
www.linztermine.at

Sommerliche Klänge

Feurige Tangoklänge, barocke Raritäten für Kammerorchester, romantische Opernmelodien oder bezaubernde Klavierklänge: Der Sommer bietet eine Fülle an abwechslungsreichen Konzerten im Brucknerhaus.

FESTIVAL NEUE MUSIK

Das Festival Neue Musik im Brucknerhaus Linz wird in dieser Saison von keinem Geringeren als Dennis Russell Davies kuratiert. BesucherInnen erwartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Werken von Lou Harrison und Isang Yun, die beide in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiern würden, Philip Glass, Olivier Messiaen, Benjamin Britten, Balduin Sulzer und anderen. Dieses Festival beleuchtet die musikalische Moderne in all ihren Facetten und dazu gehört auch die Uraufführung des Linzer Komponisten Werner Steinmetz am **12. Juni**, der für seine beiden Bruckner Orchesterkollegen Günther Gradischnig und Leonhard Schmidinger ein Werk geschrieben hat. Bei diesem Konzert wird auch die 11. Symphonie von Philip Glass zum ersten Mal in Europa zur Aufführung gebracht. Anlässlich des 85. Geburtstages von Balduin Sulzer wird seine 4. Symphonie für Sopran und Kammerensemble in Linz erklingen.

Dennis Russell Davies ist seit 2002 Chefdirigent des Bruckner Orchesters Linz und Opernchef am Landestheater Linz. Der in Toledo, Ohio, geborene Dirigent und Pianist stand nach seinem Studium an der Juilliard School New York zahlreichen Orchestern in den USA und Europa vor. Charakteristisch für seine Arbeit sind spannende Programmkonstellationen und eine enge Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten.

6. Juni bis 12. Juni 2017, Brucknerhaus Linz
Festival Neue Musik

PETER UND DER WOLF – EIN TIERISCH SCHÖNES MUSIKMÄRCHEN

Wer hat Angst vorm Wolf? Du nicht, oder? Du traust dich sicher, den Jungen Peter bei seiner Wolfsjagd zu begleiten. Es wird spannend zu beobachten, wie ein Vogel und ein Seil Peter helfen, den Wolf zu fangen. Der russische Komponist Sergej Prokofjew teilt jeder Figur, ob Ente, Katze, Vogel, Wolf oder Peter, ein Instrument zu. Hör gut hin! Die Philharmonie Salzburg präsentiert das bekannte Musikmärchen unter der Leitung der Musikvermittlerin und Dirigentin Elisabeth Fuchs.

Sonntag, 11. Juni 2017, 11 und 15:30 Uhr, Großer Saal
Midi.music

ELISABETH KULMAN UND DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Am **10. September 2000** eröffnete Dennis Russell Davies das Brucknerfest mit Mahlers 3. Symphonie. Im Programm stand damals zu lesen, dass der Maestro ab 2002 die Chefposition des Bruckner Orchesters Linz übernehmen würde. 17 Jahre später wird Dennis Russell Davies das Werk wieder ins Programm nehmen, bevor der beliebte und sehr geschätzte Generalmusikdirektor sein Amt übergeben wird. Mahler schrieb die Symphonie großteils in Steinbach am Attersee und vertonte darin Nietzsches *Oh Mensch! Gib Acht!* aus *Also sprach Zarathustra*. Das Altsolo übernimmt die wunderbare Elisabeth Kulman.

Donnerstag, 22. Juni 2017, 19:30 Uhr, Großer Saal
Fortissimo

EIN HAUS VOLL MUSIK

Einmal im Jahr rollen wir den roten Teppich speziell für SchulanfängerInnen aus ganz Oberösterreich aus: ihnen gehört drei Tage lang das Brucknerhaus. Rund 8.000 Kinder besuchen jedes Jahr Ein Haus voll Musik, erfüllen den Großen Saal mit fröhlichem Lachen und großen Erwartungen. Elisabeth Freundlinger gestaltet ein unvergessliches Konzerterlebnis und im Foyer können die Kinder unter fachkundiger Anleitung Instrumente ausprobieren...

Mittwoch, 28. Juni 2017, 14:30 Uhr, Großer Saal
Kinder & Jugend

SERENADEN 2017 – HIER WIRD'S SOMMER

Verbringen Sie neun Sommer-Dienstage im wunderbaren Arkadenhof des Landhauses Linz und genießen Sie Musik pur. Traditionell eröffnet wird der Sommerzyklus in bewährter Weise vom Johann Strauß Ensemble. Russell McGregor entführt dabei charmant mit Johann Strauß samt Söhnen ins Land, „wo die Zitronen blüh'n“. Den Sommer lässt das Ketos Quintett Linz am **29. August** ausklingen. Das Holzbläserquintett schließt in feinsten Manier mit Joseph Haydn oder Alexander von Zemlinsky.

jeden Dienstag von Juli bis August, 20 Uhr,
Arkadenhof des Landhauses Linz
Serenaden 2017

WEITERE TERMINE – SERENADEN 2017

ENSEMBLE TANGO DE SALÓN
11. 7. 2017, 20 Uhr

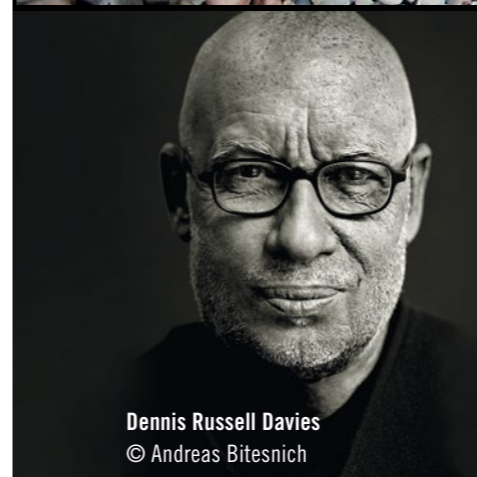
KAMMERORCHESTER
ENSEMBLE CLASSICO
25. 7. 2017, 20 Uhr

PAUL GULDA UND ROSA PARZ
1. 8. 2017, 20 Uhr

OKTAVIAN ENSEMBLE
22. 8. 2017, 20 Uhr



Matt Haimovitz © stephanie-mckinnon



Dennis Russell Davies
© Andreas Bitesnich



Peter und der Wolf
© Gudrun Öhlinger



Elisabeth Kulman © Stephan Polzer



Johann Strauß Ensemble © Reinhard Winkler



Haus voll Musik © Reinhard Winkler

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr (telefonisch ab 10 Uhr)
Samstag: 10 bis 13 Uhr

BESTELLMÖGLICHKEITEN

Fax: +43 (0) 732 / 76 12-2170
E-Mail: kassa@liva.linz.at

www.brucknerhaus.at
(Direkte Platzwahl möglich)



Mein Lieblingsplatz in der City

Das Linzer Zentrum mit seinem bunten Mix an Geschäften, Gastro-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Parks und Grünoasen bietet zahlreiche reizvolle Plätze, die zum Wohlfühlen und Genießen einladen.

Eine vom City Ring in der Innenstadt durchgeführte Umfrage ergab eindeutig: die Linzerinnen und Linzer fühlen sich im Herzen der Stadt rundum wohl und genießen das pulsierende Leben hier in vollen Zügen.



Lucie Schuller (21)

„Am liebsten genieße ich den Sommer auf der Promenade mit meinem Hund Pino. Unter den Bäumen fühlen wir uns wohl. Hier verbringe ich oft meine Mittagspause und komme auch gerne her, um für mein Studium zu lernen.“



Pascal Hammerl (24)

„Mein Lieblingsplatz ist der Taubenmarkt. Das ist immer der Treffpunkt, wenn ich mich mit Freunden verabrede. Dieser Platz ist ideal, weil er auch von außerhalb gut erreichbar ist und sich unsere Lieblingslokale in der Nähe befinden.“



Irmi Spornbauer (62)

„Der Volksgarten ist für mich eine grüne Oase mitten in der Stadt. Gerne sitze ich nach einem Shoppingbummel im Café vor dem Musiktheater und genieße die Aussicht. Meine Enkel vergnügen sich inzwischen am Spielplatz.“



Foto: Stadt Linz/Dworschak www.linzer-city.at

www.linzer-city.at
www.facebook.com/linzer-city
www.instagram.com/linzercity

Der Hauptplatz ist Zentrum des pulsierenden Lebens.

Blumenschmuck-Wettbewerb

Für ein schönes Stadtbild

Noch bis 30. Juni 2017 läuft der im März gestartete Blumenschmuck-Wettbewerb der Stadt Linz. Alle LinzerInnen sind zum Mitmachen eingeladen. Bewertet werden die Kategorien Fenster- und Balkonschmuck, Vor- und Hausgarten, dabei jeweils die von außen einsehbaren Bereiche. Das Ziel des Wettbewerbes „Blühendes Linz“ ist es, das Stadtbild mit Blumen aller Art noch schöner und reizvoller zu machen. Mitmachen lohnt sich! Die zehn besten Beiträge werden mit Sachpreisen belohnt. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Ehrenurkunde.



www.bluehendes.linz.at



Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger (li.) überzeugt sich vor Ort von den Einsatzmöglichkeiten der neu angekauften 400 Tablets.

Digitales Update

IT-Offensive an Linzer Schulen

Innerhalb von drei Jahren investiert die Stadt insgesamt 2,8 Millionen Euro in die digitale Kompetenz ihrer Kinder. Hard- und Software der Pflichtschulen werden auf den neuesten Technikstand gebracht.

Die IT-Infrastruktur aller 56 Linzer Pflichtschulen wird profund modernisiert. Möglich macht das ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss. Lehrerinnen und Lehrer sollen zeitgemäße Voraussetzungen für einen modernen Unterricht vorfinden, damit sie ihre Schülerinnen und Schüler beim Aufbau des nötigen Wissens für den sicheren Umgang mit digitalen Technologien

unterstützen können. Dafür wird sowohl in leistungsfähige Datenleitungen als auch in Hard- und Software investiert. Im Frühjahr wurden 400 neue Tablets an 20 Pflichtschulen übergeben. Mehrere Einführungen vor Ort sollen garantieren, dass die Tablets sinnvoll im Unterricht genutzt werden.

Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger
Bildungsreferentin der Stadt Linz

„Mit unserer IT-Offensive wollen wir die Linzer Pflichtschulen zeitgemäß ausstatten. Ziel ist es, dass sich unsere Kinder sowohl neugierig als auch kritisch und kompetent in der digitalen Welt bewegen können.“

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Das World Wide Web ist nicht mehr wegzudenken. Das richtige Nutzen aktueller Technologien ist für Mädchen und Buben wichtig. Schließlich gehört der Umgang mit Computern und sozialen Medien längst zu den gesellschaftlichen Grundkompetenzen und wird in vielen Berufsfeldern vorausgesetzt.

Insgesamt investiert die Stadt 2,8 Millionen Euro in ihre Pflichtschulen, um die SchülerInnen beim Aufbau ihrer digitalen Kompetenz bestmöglich zu unterstützen.

DANIEL WOLF



Vizebürgermeister Christian Forsterleitner überzeugt sich von der positiven Entwicklung der Linzer Budgetzahlen.

Vier Jahre Sparsamkeit zeigen Erfolg

Linzer Finanzen verbessert

In den vergangenen vier Jahren hat die Stadt Linz wichtige Maßnahmen zur Optimierung des Budgets und für transparente städtische Finanzen gesetzt. Der Erfolg zeigt sich in den verbesserten Budgetzahlen.

Ein wichtiger Schritt erfolgte 2014, als bei einer ersten Budgetklausur der Stadtregierung Einsparungen durch Sofortmaßnahmen von zwei Millionen Euro beschlossen wurden. Eine umfassende Magistratsreform im Jahr 2015 war ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Verbesserung der städtischen Finanzen. Dabei wurden Verwaltungsebenen reduziert und Abläufe vereinfacht. Das Budget wird dadurch dauerhaft um mindestens 10 Millionen Euro entlastet. Linz zahlt heute auch etwa 20 Millionen Euro weniger an das Land Oberösterreich. Unter anderem spart die Stadt pro Jahr etwa neun bis zehn Millionen Euro durch die Einbringung des AKh Linz in das Kepler Universitäts-

klitorium. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Nutzung von stadteigenen Gebäuden. So wird beispielsweise der beliebte Veranstaltungsort Volkshaus Bindermichl modernisiert und um einen fünfgruppigen Kindergarten erweitert.

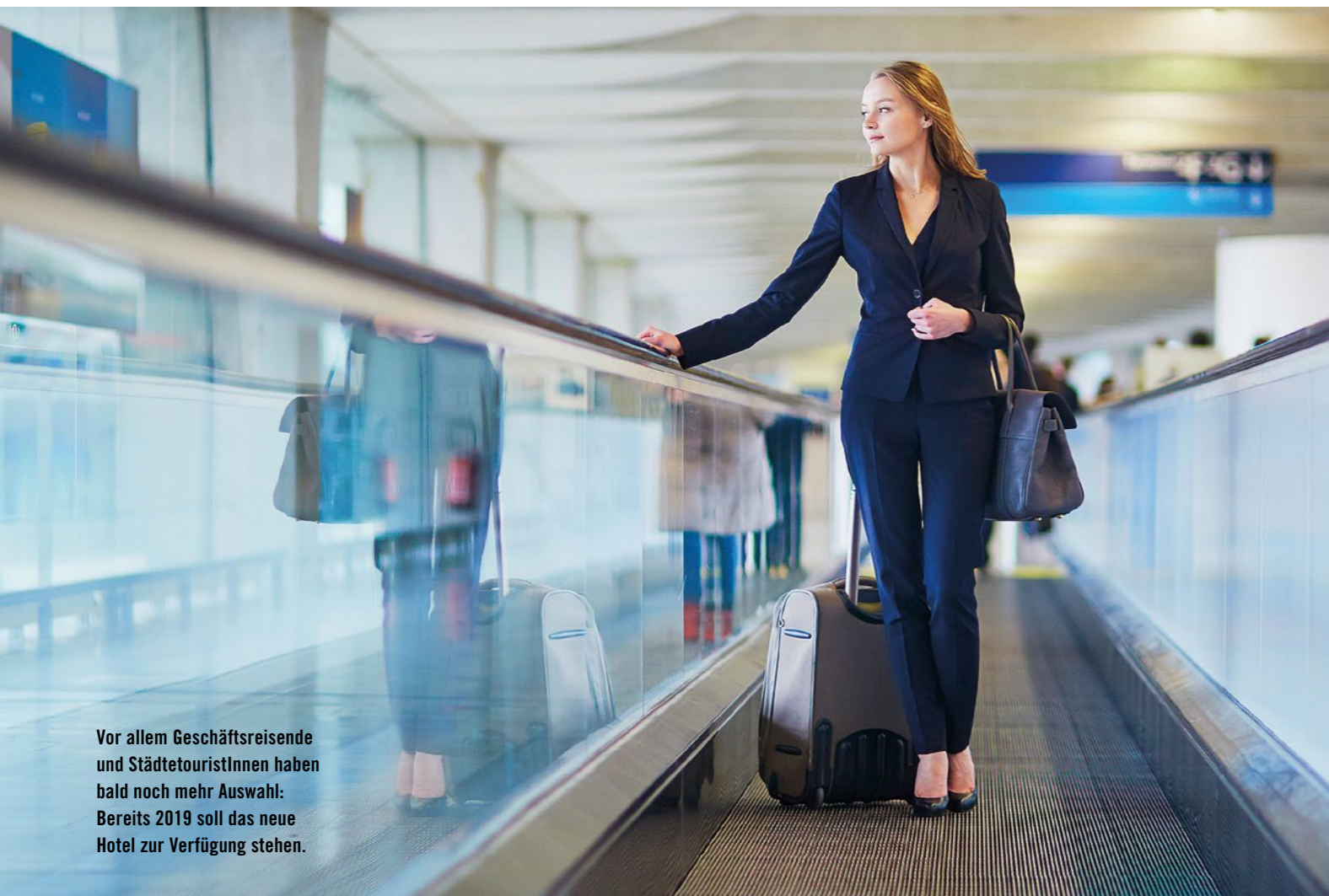
KONZENTRATION AUF Kernaufgaben

Ein zusätzlicher Baustein zu einem gesunden Budget ist die stärkere Konzentration auf Kernaufgaben: Deshalb verkauft die Stadt Linz Grundstücke ohne strategische Bedeutung und verringert so den Betreuungsaufwand. Damit bleibt mehr Zeit für die Aufgaben in Linz. Der Verkauf von etwa 3.500 Wohnungen an die städtische Wohnungsgesellschaft GWG im Vorjahr folgt ebenfalls dieser Zielsetzung. Für die Verwaltung dieser Wohnungen hat die Stadt bisher an die GWG gezahlt. Damit ist das Eigentum künftig dort angesiedelt, wo die Leistungen erbracht werden. Die Zusammenarbeit der 16 städtischen Unternehmen erfolgte bisher eher lose. Im April 2017 hat der Linzer Gemeinderat dazu eine wichtige Entscheidung getroffen: die Gründung der „Linz-Holding“. So können die Unternehmen der Stadt Linz bei gleichbleibender Qualität der Leistungen künftig Kosten sparen.

Vizebürgermeister Christian Forsterleitner Finanzreferent der Stadt Linz

„Gesunde Finanzen sind mir ein wichtiges Anliegen. Unsere Arbeit zeigt Wirkung. Wir haben gemeinsam messbare Fortschritte erzielt und machen Linz mit vielen Innovationen fit für die Zukunft.“

Ebelsberger Hof wird umgebaut



Vor allem Geschäftsreisende und StädtetouristInnen haben bald noch mehr Auswahl: Bereits 2019 soll das neue Hotel zur Verfügung stehen.

Der seit 2005 leer stehende Ebelsberger Hof an der Wiener Straße 485 wird zu einem Hotel mit 115 Zimmern umgebaut. Es soll bereits im Sommer des Jahres 2019 öffnen. Zusätzlich stehen zehn Apartments für längere Aufenthalte bereit. Nach der endgültigen Genehmigung

durch den Gestaltungsbeirat möchte der Bauherr, die Linz Textil AG, im Spätherbst 2017 mit der Realisierung beginnen. Der Betreiber des ohne Restaurant geführten Hotels soll demnächst fest stehen. Der Neubau mit drei Obergeschoßen und ausgebautem Dachgeschoß weist einen

U-förmigen Grundriss auf. Sein etwa 350 Quadratmeter großer, begrünter Innenhof bietet Platz für eine Frühstücksterrasse. An der Ostseite entsteht ein kleiner Wohnturm mit den zehn bereits erwähnten Apartments auf fünf Ebenen. Eine Tiefgarage bietet 70 Plätze.

Schlüsselfundservice

Codierte Anhänger erleichtern Suche

Jährlich werden im Fundbüro bis zu 1.000 Schlüssel abgegeben.

Als besonderes Service bietet die Stadt Linz registrierte Schlüsselanhänger zum Kauf an. Sie sind um drei Euro im Fundbüro und im BürgerInnen-Service erhältlich. Damit lassen sich die EigentümerInnen leicht ermitteln beziehungsweise verständigen, wenn ihre verloren gegangenen Schlüssel im Fundbüro abgegeben werden. Auch bei einer Änderung der Wohnadresse ist das kein Problem, denn die Stadt Linz hat direkten Zugang zum Zentralen Melderegister. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter: www.linz.at/service

genen Schlüssel im Fundbüro abgegeben werden. Auch bei einer Änderung der Wohnadresse ist das kein Problem, denn die Stadt Linz hat direkten Zugang zum Zentralen Melderegister. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter: www.linz.at/service

Neues Haus für SeniorInnen

Mit dem Altersgerechten Wohnen an der Muldenstraße wurde das Angebot an barrierefreien Unterkünften in Linz für ältere Menschen um 50 Einheiten erweitert. Die Nachfrage ist sehr groß. Die neue Einrichtung wurde von der GWG Linz nach den Plänen von Architekt DI Gernot

Hertl errichtet. Die Größen betragen zwischen 55 und 65 Quadratmetern. Im Erdgeschoß des neuen Hauses ist ein Stützpunkt des Arbeiter-Samariter-Bundes eingerichtet, der den BewohnerInnen jederzeit zur Verfügung steht. Heuer kommen 134 altersgerechte Wohnungen dazu.



Die BewohnerInnen des neuen Hauses fühlen sich sichtlich wohl.

Reise-Gewinnspiel Mitspielen und verreisen!

Gesponsert von Donau Touristik GmbH verlost *Lebendiges Linz* zwei Reisen nach Wien für zwei Personen (Seite 14). Schicken Sie uns einen originell gestalteten Beitrag rund ums Thema „Reisen auf der Donau“ unter dem Kennwort: „Reise-Gewinnspiel“ bis 30.Juni 2017

an die Redaktion „Lebendiges Linz“, Hauptplatz 1, 4041 Linz oder per Mail an lebendiges.linz@linz.at. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sie können etwas malen, dichten oder basteln. Die originellsten Einsendungen werden mit einem Kurzurlaub belohnt.



Fotos: Stadt Linz, Donau Touristik, Ekaterina Pokrovsky/Shutterstock, oneinchpunch/Shutterstock

BLICK PUNKT



Linzer Straßen und Plätze

Die Hörmannstraße ist eine vor der Niederreithstraße 21 etwa in ost-südöstlicher Richtung verlaufende Sackgasse. Sie wurde 1928 nach dem Mundartdichter Leopold Hörmann (1857–1927) benannt.

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, Tel.: 7070/1368, Fax: 7070/1313, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at. Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: NÖ. Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ing. Manfred Salfinger BA, Niederösterreichisches Pressehaus, Tel.: 0664/88714249, E-Mail: m.salfinger@np-druck.at. Auflage: zirka 116.500 Exemplare. Erscheinungsweise: alle drei Monate.

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4041 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Lebendiges Linz online:
www.lebendiges.linz.at

Prall gefüllter Kalender

Da ist was los

Der Sommer präsentiert sich von seiner besten Seite: Es wartet ein buntes Programm mit Veranstaltungs-Highlights für die ganze Familie und attraktive Gewinnspiele laden zum Mitmachen ein.

GEWINNSPIEL – „EXKLUSIV GRILLEN MIT PROFIS“

Ganz nach dem Motto „Mein Erdgas mit Mehrwert!“ hat LINZ AG ERDGAS erneut ein Gewinnspiel für KundInnen im Programm: Insgesamt 16 Plätze warten auf Kulinarik-Fans, die sich am **20. Juni 2017** auf ein exklusives Grillerlebnis mit Profis im Pöstlingberg Schössl freuen dürfen. Mit einer E-Mail an gewinnspiel@linzag.at (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen) und dem Kennwort „Grillen mit Profis“ nehmen Sie mit etwas Glück am Grillerlebnis der besonderen Art teil. Einsendeschluss ist der **9. Juni 2017**. Mitmachen lohnt sich!

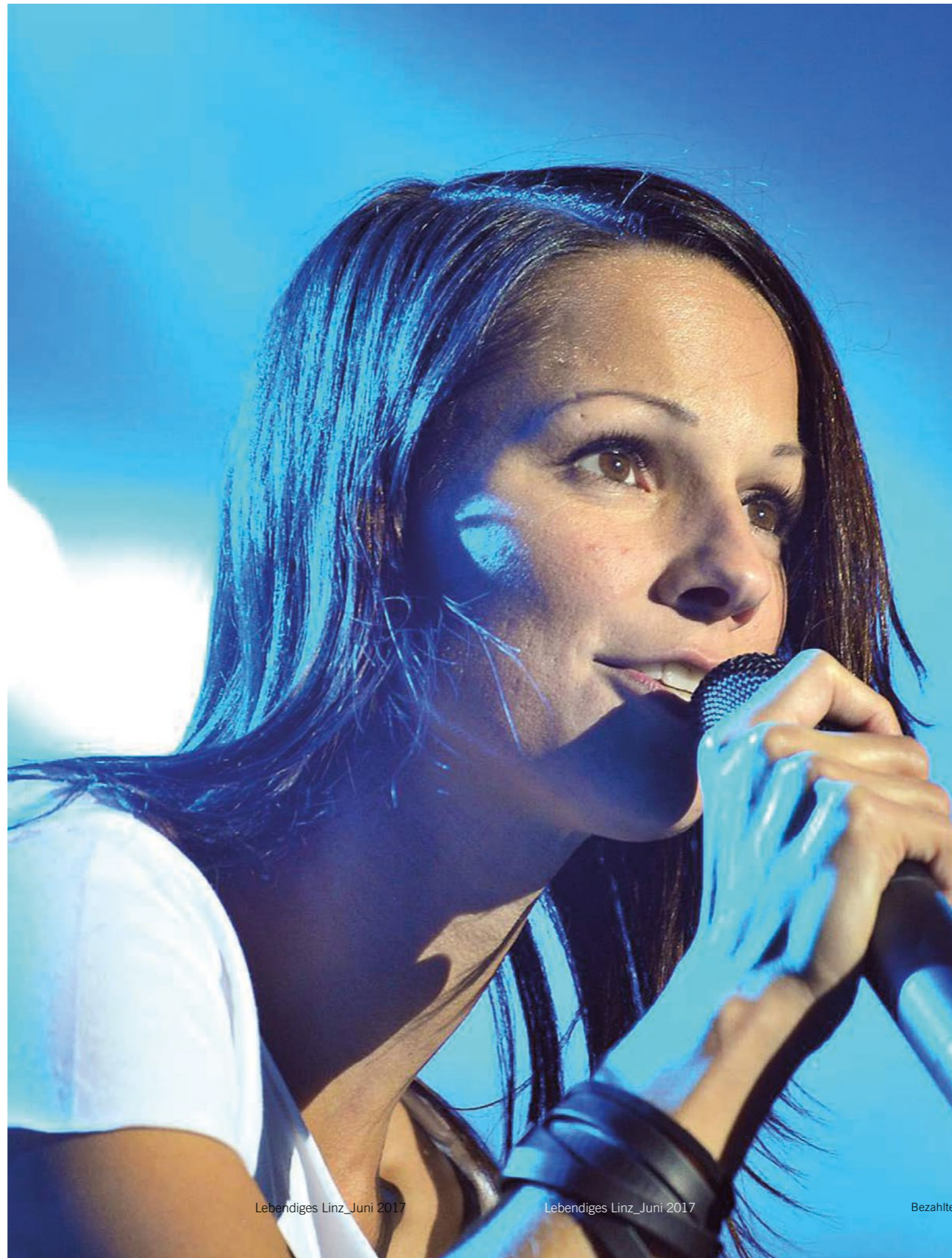
„NACHT DER FAMILIE“ IN DER GROTTENBAHN

Die Grottenbahn wird 111 Jahre alt, darum feiern die Zwerge, Drache Lenzibald und Co. in der Grottenbahn das ganze Jahr. Ein besonderes Highlight ist auch heuer wieder „Die Nacht der Familie“ – ein Abenteuer für Groß und Klein. Am Freitag, **14. Juli** hat die Märchenwelt bis Mitternacht geöffnet und entführt die BesucherInnen in das Reich der Zwerge. Nähere Infos: www.grottenbahn.at

WASSERWERK PLESCHING: „BRUNNEN SCHAU'N“

Anlässlich des österreichweiten „TRINK'WASERTAGS“ bietet LINZ AG WASSER am **Freitag, 23. Juni 2017**, die einmalige Möglichkeit, hinter die Kulissen der Wasserversorgung zu blicken. Das neu errichtete Wasserwerk Plesching öffnet dabei für Interessierte von 14 bis 17 Uhr seine Türen. Neben einem „tiefen“ Blick in den Brunnen erfahren BesucherInnen, welche vielfältigen Leistungen notwendig sind, damit täglich bestes Wasser in ausreichender Menge aus dem Wasserhahn fließt. Im Brunnengebäude wird das Wasser aus einer Tiefe von zwölf Metern dem Grundwasser entnommen und über acht jeweils 30 Meter lange Filterrohre nach oben transportiert. Insgesamt fördert das Wasserwerk Plesching Tag für Tag 26 Millionen Liter und ist damit das drittgrößte der LINZ AG.

LINZ AG WASSER freut sich auf Ihr Kommen!



Exklusiv für LINZ AG-KundInnen

Christina Stürmer rockt live in Linz

Auf dieses musikalische Feuerwerk dürfen sich LINZ AG-KundInnen freuen. Mit etwas Glück nehmen Sie gratis am exklusiven KundInnenevent der LINZ AG teil und erleben eine der ganz Großen der heimischen Musikszene live.

Viele begeisterte KonzertbesucherInnen erinnern sich: Vor zwei Jahren stimmte Rainhard Fendrich im Rahmen einer Exklusivveranstaltung der LINZ AG seine Austro-Pop-Hits wie „I am from Austria“ an. Dieses Jahr stürmt ein weiteres heimisches Aushängeschild die Linzer Gugl. Die Austro-Rockerin Christina Stürmer ist am 30. Juni 2017 mit Band zu Gast in der TipsArena und wird mit einer Mischung aus Klassikern und neuen Hits für beste Stimmung sorgen.

SYMPATHISCHE AUSNAHMESÄNGERIN

Seit fast 15 Jahren zählt die 35-Jährige aus Altenberg bei Linz zu den Aushängeschildern der österreichischen Musikszene und steht für große Erfolge über die Grenzen ihres Heimatlandes hinaus. Die sympathische Ausnahmesängerin und Mutter einer kleinen Tochter konnte sich bereits über zwei Echo Awards, elf Amadeus Awards, einen Bambi sowie Gold- und Platin-Auszeichnungen für ihre Alben freuen.

LINZ AG VERGIBT 9.000 TICKETS

Für das exklusive Konzert mit Christina Stürmer am **30. Juni 2017** (Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr) in der TipsArena vergibt die LINZ AG insgesamt 9.000 Karten. Wenn auch Sie als KundIn der LINZ AG mit etwas Glück dieses Konzert-Highlight gratis genießen wollen, dann machen Sie **ab 7. Juni 2017** unter www.linzag.at/stuermer mit (die Karten werden – solange der Vorrat reicht – entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben). Die LINZ AG wünscht allen TeilnehmerInnen viel Glück und allen GewinnerInnen einen schönen Abend!

Streaming mit dem Testsieger

Mit LIWEST auf der Überholspur

LIWEST-Kundinnen und Kunden sind klar im Vorteil. Das bestätigt auch der amerikanische Streaming-Dienst „Netflix“. Beim „ISP Speed Index Austria“ – ein Internet-Geschwindigkeitstest des Video-on-Demand-Anbieters – ging die Internet-Verbindung der LINZ AG Tochter LIWEST im Februar 2017 abermals als Testsieger hervor.

ALLES AUS EINER HAND

Das technisch hochwertige Netz mit besonders hohem Glasfaseranteil ermöglicht derzeit Geschwindigkeiten von bis zu 250 Mbit/s. Damit lassen sich große Datenmengen innerhalb kürzester Zeit übertragen. Eine schnellere Geschwindigkeit bedeutet bessere Bildqualität, kürzere Start- und Ladezeit sowie kein Ruckeln während man seine Lieblingsserie genießt. LIWEST-KundInnen profitieren allerdings nicht nur von der High-Speed-Internetverbindung, sondern auch von weiteren zahlreichen Vorteilen. So bietet LIWEST alle Telekommunikationsdienste praktisch aus einer Hand: Fernsehen, Internet, Mobil- und Festnetztelefonie.

Alle Informationen zu den LIWEST-Produkten gibt es unter 0800/94 24 24 sowie online auf www.liwest.at



NEU UND AKTUELL

DIENSTRAD FÜR VOLKSHILFE OÖ

Die Volkshilfe OÖ bietet umfangreiche Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung und für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zusätzlich unterstützt sie junge Menschen und ihre Angehörigen in besonderen Situationen. Aber nicht nur die Menschen liegen der Volkshilfe OÖ am Herzen, auch der schonende Umgang mit der Umwelt ist dem Sozialverein ein Anliegen. Nun bekam das Team der Volkshilfe ein E-Bike von LINZ STROM Vertrieb überreicht, um Wege innerhalb der Stadt leichter abwickeln zu können. „Für uns stellt die Arbeit der Volkshilfe OÖ einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft dar. Daher war es ganz klar, dass wir dies gerne unterstützen“, meint Wolfgang Undesser, Leiter Groß- und Businesskunden LINZ STROM Vertrieb. I. B. v. I.: Wolfgang Undesser, Martin Dunst (Volkshilfe OÖ) und Siegfried Augl.



ENERGIESPAREN IM URLAUB

Der Sommerurlaub naht mit Riesenschritten. Wer während der Urlaubszeit auch den Elektrogeräten im Haushalt eine freie Zeit gönnt, schont seine Geldbörse und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Um den Standby-Verbrauch zu reduzieren, einfach bei Fernsehern, DVD-Playern und Co. den Stecker ziehen. Achten Sie aber auf Geräte, bei denen Speicherdaten verloren gehen können. Auch Kühlgeräte, die nicht benötigt werden, können bei längerer Abwesenheit vom Netz genommen werden. Viele weitere Tipps zum Wohlfühlen und sparsamen Umgang mit Wasser und Energie haben die Energiesparexperten der LINZ AG in einer praktischen Broschüre zusammengefasst. Damit können Energiekosten gesenkt werden – ohne auf Komfort und Behaglichkeit verzichten zu müssen. Den schnellsten Weg zum Energiesparen finden Sie online unter: www.linzag.at/energiesparen



Fotos: LINZ AG

E-Mobilität kommt jetzt richtig in Fahrt

„Tanken“ im dichtesten E-Ladenetz

KundInnen der LINZ AG profitieren ab sofort vom größten öffentlichen Ladenetz für E-Mobilität und können einfach und bequem laden und bezahlen.

Ein weiterer Meilenstein beim Ausbau der umweltfreundlichen E-Mobilität wurde mit der digitalen Vernetzung von 1.300 Ladepunkten in ganz Österreich gesetzt. Damit steht den KundInnen der LINZ AG Österreichs dichtestes Ladenetz zum Tanken ihrer E-Fahrzeuge zur Verfügung. Und noch heuer wird das Netz auf zirka 2.000 Ladepunkte ausgebaut. Möglich gemacht wurde das flächendeckende E-Ladenetz mit dem Zusammenschluss der elf führenden Energieunternehmen Österreichs, unter ihnen die LINZ AG, zum BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich).

LINZ AG-LADEKARTE

Für das Laden und Bezahlen stehen E-Mobilisten drei Möglichkeiten offen. Mit der LINZ AG-Ladekarte, online bestellbar unter www.linzag.at/ladekarte, laden Sie zu Ihrem Tarif mit komfortabler monatlicher Abrechnung sowie einem Kostenvorteil gegenüber der Direktbezahlung. Die neue LINZ AG-Lade-App



Mit 1.300 Ladepunkten zwischen Wien und Bregenz profitieren LINZ AG-KundInnen vom größten Ladenetz Österreichs. Das Tanken und Bezahlen erfolgt einfach und bequem, etwa mit der LINZ AG Ladekarte.

steht in Kürze über das Kundenportal PLUS 24 zum Download zur Verfügung und bietet ebenfalls Kostenvorteile, eine monatliche Abrechnung und transparente Tarife. Mit der Kreditkarte kann anonym und ohne Vertrag zum jeweils aktuellen Ladetarif getankt werden. Weitere Informationen erhalten Sie über das Service-Telefon unter 0732/3400-8080 oder per E-Mail unter strommobil@linzag.at

An heißen Tagen cool bleiben

Fernkälteausbau schreitet voran

Die Fernkälte der LINZ AG ist das Pendant zur vielerorts eingesetzten Fernwärme und eine klimafreundliche Alternative:

Angesichts des schnell wachsenden Bedarfs zur Kühlung von Gebäuden sind innovative Lösungen gefragt. Die LINZ AG setzt dabei an immer mehr Standorten auf Kältezentralen, die Gebäude mit der „sauberen Kälte“ versorgen.

KÜHLSCHRANK DER STADT

Das Fernkältenetz der LINZ AG umfasst derzeit mehr als 2.000 Meter, an das bereits jetzt viele öffentliche Institutionen und



Kühle Köpfe an heißen Sommertagen: Die Tabakfabrik Linz ist seit dem Frühjahr an das umweltfreundliche Fernkältenetz der LINZ AG angeschlossen.

Bürogebäude wie das Musiktheater Linz, das Krankenhaus der Elisabethinen oder der Science Park angeschlossen sind. Mit einer Gesamtleistung von etwa elf Megawatt erbringen die Kälteanlagen eine Leistung, die zirka 70.000 handelsüblichen Kühlschränken entspricht. Das jüngste Projekt umfasst die Anbindung der Tabakfabrik Linz an die Kältezentrale Donaupark. Damit hat die energieeffiziente und umweltfreundliche Alternative auch das Linzer Kreativzentrum erreicht und sorgt für eine angenehme Kühlung der rauchenden Kreativköpfe.

NEU UND AKTUELL

„AUSGEZEIGNETER“ ÖFFENTLICHER VERKEHR

Die LINZ AG LINIEN dürfen sich nach 2012 abermals über einen Ö3-Verkehrsaward freuen. Ausgezeichnet wurde die Verkehrsleitzentrale mit dem Preis in der Kategorie „Öffentlicher Verkehr“ für die gute Arbeit in Folge eines Fundes und der kontrollierten Sprengung einer Fliegerbombe. Ende August 2016 war das Kriegsrelikt im Erholungsgebiet der Traunauen entdeckt worden. Der Fundort musste großräumig abgesperrt und die Straßenbahnlinien sowie die Autobusse vor dem Sperrbereich angehalten und umgelenkt werden. Für den besonderen Beitrag zur Verkehrssicherheit und die kompetente Beantwortung zahlreicher Anfragen bekamen die LINZ AG LINIEN die Auszeichnung verliehen.



Überreichung des Ö3-Verkehrsawards (v.l.): Innenminister Wolfgang Sobotka, Ö3-Moderatorin Olivia Peter, Hermann Silber (LINZ AG LINIEN), Günter Mauler (LINZ AG LINIEN) und Ö3-Senderchef Georg Spatt.



Schienenschleifarbeiten: Was auf dem Foto imposant aussieht, dient vor allem dem Komfort und der Sicherheit der Fahrgäste.

WARTUNG UND SANIERUNG DES SCHIENENNETZES

Um die Lebensdauer der Straßenbahngleise zu erhöhen, werden bei den Gleisanlagen der LINZ AG LINIEN regelmäßig umfangreiche Schleif- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Auch die Fahrgäste profitieren von einem möglichst leisen und erschütterungsfreien Straßenbahnbetrieb in Folge der Sanierungsarbeiten. Etwa 40 Kilometer des Schienennetzes konnten heuer bereits mit dem Schienenschleifwagen abgefahren werden. Die erforderlichen Schleif- und Schweißarbeiten werden außerhalb der üblichen Betriebszeiten beziehungsweise in den Nachtstunden erledigt, um die Einschränkungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten. Die LINZ AG LINIEN ersuchen aber um Verständnis, dass Lärmentwicklungen nicht gänzlich vermieden werden können.



Geschafft! Die 26 begeisterten „CitySurfer“ bei einer gruppendynamischen Teambuilding-Übung.

DIE NEUEN „CITYSURFER“

Das von den LINZ AG LINIEN als erstes Verkehrsunternehmen Österreichs in Kooperation mit JUMP (Jugend-Umwelt-Plattform) und dem Klimabündnis OÖ entwickelte Jugendprojekt „CitySurfer“ wurde heuer bereits zum dritten Mal angeboten und konnte wieder erfolgreich abgeschlossen werden. Zehn Mädchen und 16 Burschen im Alter von 12 bis 15 Jahren aus drei Linzer Schulen absolvierten die Ausbildung zu „CitySurfern“ – und sind damit ausgebildete BotschafterInnen für Zivilcourage und Sozialkompetenz im öffentlichen Verkehr. In vier Ausbildungsmodulen lernten die wissbegierigen Jugendlichen mehr über richtiges und sicheres Verhalten in Bus und Straßenbahn, Strategien zur Gewaltprävention und Deeskalation und erwarben Kenntnisse zu umweltschonender Mobilität und Klimaschutz.

Fotos: LINZ AG, ORF-Hans Leitner

In wenigen Schritten zum Ticket

Online zum Freifahrtsausweis

Für die Beantragung und Ausstellung der SchülerInnen- und Lehrlingsfreifahrt stellt der OÖ Verkehrsverbund auf ein Onlinesystem um – das macht die Beantragung noch einfacher und schneller.

Der OÖ Verkehrsverbund (OÖVV) stellt auf ein neues Online-System für die Beantragung und Ausstellung von SchülerInnen- und Lehrlingsfreifahrtsausweisen um. Unter www.shop.oeevv.at können die Freifahrtickets ab **6. Juni 2017** bequem von zuhause oder mobil mit dem Smartphone beantragt werden. Die bisherige „analoge“ Vorgangsweise mit Papierformularen ist zukünftig nicht mehr vorgesehen. An die Schulen und andere Trägerorganisationen sind ausführliche Bestellanleitungen und Informationen zum neuen Onlinesystem ergangen.

LOSFAHREN IN VIER SCHRITTEN

Das neue Onlinesystem funktioniert denkbar einfach. SchülerInnen beantragen ihre Freifahrt mit den Bestellcodes, die sie direkt von ihrer Bildungseinrichtung erhalten. Lehrlinge benötigen lediglich ihre Lehrvertragsnummer. In nur wenigen Schritten kommen die Jugendlichen zu ihrem Ticket – Registrieren, Bestellcode eingeben, Bestellvorgang durchführen, Losfahren. Nähere Informationen gibt es online unter www.oeevv.at und in der Startphase auch telefonisch unter der Service-Hotline **0732/66 10 10 66**.

Einfach und bequem zum Freifahrtsausweis – so geht's!

1. **Registrierung** unter www.shop.oeevv.at (ab **6. Juni 2017**)
2. **Bestellcode eingeben** – SchülerInnen erhalten die Codes direkt von ihrer Bildungseinrichtung, Lehrlinge können die Ausweise mit ihrer Lehrvertragsnummer beantragen
3. **Bestellvorgang durchführen** – nach der Online-Beantragung erhält man sofort ein vorläufiges Ticket zum Ausdrucken (bitte aufgedrucktes Gültigkeitsdatum beachten), die fertig ausgestellten Tickets werden auf dem Postweg zugestellt.
4. **Losfahren**



Über das neue Onlineportal des OÖVV – abrufbar unter www.shop.oeevv.at – können in nur wenigen Schritten die SchülerInnen- und Lehrlingsfreifahrtickets 24 Stunden lang beantragt werden.





Vom Bioabfall zum Kompost

Bio-Recycling leicht gemacht

Mit der Bioabfallsammlung leistet die LINZ AG gemeinsam mit ihren KundInnen einen wertvollen Beitrag zur fachgerechten Abfalltrennung. Denn die biogenen Abfälle werden in einer speziellen Anlage zu hochwertigem Rohkompost für die Landwirtschaft verarbeitet.

Der Bereich **ABFALL** der LINZ AG bietet im Interesse von Mensch und Natur eine Vielzahl an Dienstleistungen. Zum Beispiel werden in der Landeshauptstadt seit mehr als 20 Jahren Bioabfälle separat gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Jahr für Jahr landen dabei mehr als 11.000 Tonnen biogener Abfälle in der hauseigenen Kompostieranlage und werden nach entsprechender Aufbereitung in sogenannten Rotte-Tunnels hygienisiert und stabilisiert. Der dadurch entstehende Rohkompost ergeht dann in weiterer Folge an landwirtschaftliche Betriebe, in denen er fertigkompostiert und als

„Bodenverbesserer“ dem natürlichen Kreislauf zurückgegeben wird – das spart Energie, Geld und hilft unserer Umwelt!

... UND DAS GEHÖRT (NICHT) IN DIE BIOTONNE

Eigentlich ist es die natürlichste Sache der Welt. Was der Boden hervorbringt, soll wieder zur Erde zurückkehren. Für die getrennte Sammlung von Bioabfall – der nicht über den Restmüll entsorgt werden sollte – stellt LINZ AG ABFALL spezielle Bioabfalltonnen bereit. Derzeit sind im Stadtgebiet über 14.500 Stück im Umlauf, die regelmäßig entleert und gewa-

Fotos: LINZ AG

schen werden. In diese Biotonnen (etwa ein Drittel des Haushaltsabfalls ist biogen) gehören kompostierbare Abfälle wie Gemüse- und Obstreste, feste Speisereste, Kaffeesatz und Teebeutel, Eierschalen, Sägespäne (unbehandelt), Hygienepapier (Servietten, Küchenrolle, Taschentücher etc.) sowie Schnittblumen und Pflanzenabfälle. Tabu für die Sammlung in der Biotonne sind hingegen all jene Abfälle, die sich nicht kompostieren lassen (zum Beispiel verpackte Lebensmittel, Staubsaugerbeutel, flüssige Abfälle wie Suppen, Saucen, Öle, Fette etc.) oder Abfälle, die mit chemischen Zusätzen behaftet sind (wie etwa mit chemischen Geruchsstopfern behandelte Kleintierstreu). Ganz wichtig: Bioabfälle nicht in Plastiksackerln in die Biotonne einwerfen – diese stören bei der Kompostierung.

TIPPS FÜR DIE BIOTONNE

Um (Geruchs-)Belästigungen durch die Biotonne zu vermeiden, werden von LINZ AG ABFALL in der warmen Jahreszeit die Biotonnen regelmäßig gewaschen. Aber bereits im Haushalt können zudem geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eventuell auftretende Probleme zu minimieren. Hier ein paar Tipps:

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, bei Bedarf zwischendurch auch mal selbst reinigen.
- Das Einstreuen von trockenem Material (Laub, Häckselmaterial) verhindert das Ankleben des Inhalts an der Tonne.
- Sehr feuchte Bioabfälle in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln.
- Gesteinsmehl, Erde, Staub- beziehungsweise Mauerkalk, die über feuchte Abfälle gestreut werden, unterbinden unangenehme Gerüche und die Entwicklung von Insektenlarven.

Infos auch unter www.linzag.at/biotonne

Jetzt gratis! Das neue Acht-Liter-Biokübel!

Eine kleine, aber feine Aktion exklusiv für LinzerInnen hat LINZ AG ABFALL zu bieten: Ab sofort gibt es in den Linzer Altstoffsammelzentren in der Mostnystraße 14, Schachermayrstraße 9–11, Wiener Straße 375 und Melissenweg 36 das praktische Acht-Liter-Biokübel inklusive kompostierbaren Maisstärke-säckchen gratis (solange der Vorrat reicht). Dank der raffinierten Ausführung eignen sich das „atmende“ Bio-

kübel sowie das atmungsaktive Maisstärke-säckchen hervorragend zum bequemen Vorsammeln biogener Küchenabfälle wie Gemüse- und Obstreste, feste Speisereste, Teebeutel, Kaffeesatz, Eierschalen, Schnittblumen, ... Biogene Abfälle sind wertvolle Rohstoffe, die durch die richtige Entsorgung und fachgerechte Kompostierung von LINZ AG ABFALL wieder zu Humus werden. Bitte verwenden Sie daher für die Sammlung keine Plastiksäcke, da diese nicht verrotten. Nur mit der richtigen Entsorgung leisten auch Sie einen wichtigen Beitrag für die Umwelt!



GUTSCHEIN für ein Biokübel und eine Rolle Biosacker!

Mit diesem Coupon erhalten Sie in einem der Linzer Altstoffsammelzentren kostenlos ein Biokübel und eine Rolle Biosacker zum bequemen Vorsammeln Ihrer Bioabfälle. Die Aktion gilt bis **17. Juni 2017**, solange der Vorrat reicht. Eine Barablöse ist nicht möglich. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar.



Neue Handy-App macht Radeln attraktiver

Gerade in der warmen Jahreszeit treten die Linzerinnen und Linzer verstärkt in die Pedale. Die App „Radwende Linz“ soll das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel noch attraktiver machen.



Die Handy-App „Radwende Linz“ wurde für Android, iPhone, iPad und iPod touch (iOS 8.0 – oder neuer –

kompatibel) entwickelt. Die Nutzung ist gratis. Anmeldung unter <https://linz.radwende.at>

Gestalte deine Stadt aktiv beim Rad fahren – Nach dieser Devise funktioniert die neue Anwendung als Tracking-Tool und zeichnet die zurückgelegten Strecken auf. Die „Radwende Linz“ wurde im vergangenen Sommer erfolgreich getestet, in nur eineinhalb Monaten wurden dabei 25.000 Kilometer

zurückgelegt. Das Handling ist denkbar einfach: Das Tracking vor jeder Fahrt starten und hinterher stoppen. Die App verwendet dabei das GPS des Smartphones. Geradelte Strecken werden automatisch aufgezeichnet und auf einer Karte in Echtzeit dargestellt. Sie gibt Aufschluss über die Hauptrouten und hilft auch bei der Stadtplanung. Der Bedarf an zusätzlicher Radinfrastruktur wird leichter erkennbar.



Stadtrat Markus Hein
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

„Neben Verbesserungen im Radwegenetz fördern wir bewusstseinsbildende Maßnahmen, die zum Radeln in der Stadt motivieren. Nach dem Erfolg im Vorjahr wurde die ‚Radwende Linz‘ erweitert und verbessert.“

BONUSSYSTEM FÜR ENGAGIERTES MITMACHEN

Die „Radwende Linz“ fördert darüber hinaus die Motivation: Für alle gemeinsam zurückgelegten 15.000 Kilometer erhalten die Pedalritterinnen und -ritter Belohnungen. Diese umfassen etwa die Errichtung neuer Radservice-Stationen im Stadtgebiet, den Ankauf von Abstellanlagen, Gratis-Radchecks, das Verteilen einer gesunden Jause und die Erstellung einer Gratis-Radkarte. Die Kilometer-Guthaben lassen sich über eine „Bezahlen“-Funktion bei Linzer Partnerunternehmen auch gegen Rabatte und kleine Präsente eintauschen. ROBERT HUBMANN



Linz erleben wie es nur Vögel können

300 Kilogramm, kein Motor und trotzdem fliegt es – das Segelflugzeug. Bei richtiger Thermik können die PilotInnen ihren gefiederten Vorbildern nacheifern.

„Völlig losgelöst, von der Erde, schwebt das Raumschiff...“ Nunja, es handelt sich um ein Segelflugzeug, aber das Gefühl erinnert an „Major Tom“ von Peter Schilling. Auf dem Segelflugplatz Linz-Ost herrscht Hochbetrieb. Die Fliegerklubs von Union, ASKÖ und ASVÖ verfügen hier über 20 Segelflugzeuge und zehn Motorsegler. Zehn befinden sich bereits in der Luft. „Es ist unglaublich, dass so ein kleines, leichtes und filigranes Gerät wie ein Segelflugzeug ganz ohne Motor in der Luft bleibt“, beschreibt Union-Flugschülerin Lisa Madlmair die Faszination

der Segelfliegerei. Die hübsche 19-Jährige wohnt in Treffling und hat von dort oben oft die lautlosen Flugzeuge beobachtet. „Eines Tages hab ich mir das Ganze einfach vor Ort angeschaut. Alle waren sehr nett und ich bin auch gleich mitgeflogen. Jetzt mache ich den Pilotenschein.“

TEAMARBEIT GEFRAGT

Ihr Klubkollege Horst Siegl fliegt schon seit sechzig Jahren. „Früher haben wir sogar aus Holz Flugzeuge selbst gebaut. Auch beim Hangar haben alle Hand angelegt. Die etwa 250 Se-

gelfliegerInnen bilden eine große Familie. „Alle helfen zusammen“, meint der rüstige Senior und startet die Winde. Das 320 PS starke, selbst gebaute Gerät bringt die Segler auf bis zu 400 Meter. Dann geht es in den Hangaufwind des Pfenningberges und oft weiter in aufsteigende Warmluft. Der 2013 aufgestellte Streckenrekord liegt bei 1.200 Kilometer in 14 Flugstunden. DANIEL WOLF/CHRISTIAN FREIMÜLLER

Fotos: Gregor Hartl



Flugschülerin Lisa Madlmair übt schon mal die Top-Gun-Pose.



Seit 60 Jahren mit Herz und Seele dabei – Flugveteran Horst Siegl.



Die Landemanöver sehen spektakulär aus.

Kein anderer Segelflugplatz Österreichs liegt so zentral wie Linz-Ost. Er ist mit jährlich 8.000 Starts die bundesweite Nummer eins. In den 1930er-Jahren landeten die Segelflugpioniere nach Start vom Pfenningberg auf dem Flugfeld Katzenau (heute Chemiepark). 1952 entstand in den Donauauen das Segelfluggelände. Die Stadt verpachtete das Areal an die Fliegerklubs und förderte den Ausbau. Nach der Ausbildung (ab 16) um etwa 1.000 Euro kostet der Flugspaß jährlich einige Hunderter. Weitere Infos: www.segelfliegen-linz.org, www.segelflieger-linz.at oder www.fliegerclub.at



Björn Laubner verzaubert seine Gäste mit einer kreativen Euro-Asiatischen Fusionsküche.

Rinderfilet mit Spargel, Buchenpilzen und Kartoffeln

Köstlichkeiten vom Grill

„Gastronomie für alle Sinne“ lautet das Motto des Restaurants Herberstein, das die Gäste im Kremsmünsterer Stiftshaus in der Altstadt stilvoll verwöhnt.



BLACK ANGUS RINDERFILET

Zutaten (für 4 Personen): 4 Stk. Black Angus Filets à 180 g, Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian, 50 g Butter.

Zubereitung: Rinderfilets auf dem Grill bei 250 Grad von beiden Seiten scharf anbraten. Alufolie mit Rosmarin, Thymian und Butter vorbereiten und Steaks darin einwickeln, auf die Seite legen und fertig garen. Medium zirka 6 bis 8 Minuten. Vor dem Anrichten Steak aus der Alufolie holen. Kurz noch einmal auf den Grill legen, mit Salz und Pfeffer würzen.

SPARGEL UND SPARGELCREME

Zutaten: 750 g Spargel, 100 ml Obers, 50 g Butter, Salz, Muskatnuss, Cayennepfeffer.

Zubereitung: 500 g Spargel schälen und am Ende zwei Zentimeter wegschneiden und im Salzwasser kochen. Danach die Sprossen kalt abschrecken und anschließend auf den Grill legen. Scharf anbraten, sodass schöne Bratmuster entstehen. Anschließend zur Seite legen und warm halten. Für die Creme 250 g Spargel klein schneiden und in Butter anschwitzen. Mit Sahne und Spargelwasser aufgießen, mit Salz, Cayennepfeffer und Muskatnuss je nach Geschmack würzen. Runterreduzieren bis es weich ist und im Anschluss daran mixen. Geeignet sind Mixer und Thermo Mix. Unterschiedliche Punkte auf dem Teller damit anrichten.

ERDBEERCREME

Zutaten: 400 g Erdbeeren, 200 ml Erdbeersaft, 4 g Aga Aga, 2 Blatt Gelantine, 8 g Vanillezucker.

Zubereitung: Erdbeeren waschen, entstrunken und mit dem Erdbeersaft erwärmen. Mixen, danach durch ein Sieb streichen, mit Vanillezucker und Aga Aga eine Minute aufkochen, wegstellen und die Gelantine dazugeben. Auf ein gefettetes Blech gießen und zirka eine Stunde kühl stellen. Im Anschluss ausstechen und auf dem Teller anrichten.

ERDBEEREN

Zutaten: 100 g Erdbeeren, 1 TL Himbeeressig, Zucker, Salz.

Zubereitung: Erdbeeren waschen, entstrunken, danach vierteln und mit Essig, Zucker und Salz marinieren.

BUCHENPILZE UND LA RATTE-KARTOFFELN

Zutaten: 200 g Buchenpilze, 200 g La Ratte-Kartoffeln, Olivenöl, Rapsöl, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: Buchenpilze mit Rapsöl in der Pfanne anbraten. Mit Salz, Pfeffer und Olivenöl marinieren. Kartoffeln im Salzwasser kochen, vierteln und auf dem Grill braten. Im Anschluss mit Olivenöl, Salz und Pfeffer würzen, mit frischen Kerbelspitzen garnieren. Dazu passt eine frisch zubereitete Sauce Hollandaise.

EDITH PRASS